

Deutsch

(Entwurfsstand: Juni 2020)

Durch einen Wechsel des Lehrwerks wird das Curriculum schrittweise überarbeitet und angepasst.

Die Fachschaft Deutsch hat sich bemüht, den internen Lehrplan für die Sek I schülergerecht und übersichtlich zu formulieren, damit auch die Schülerinnen und Schüler die Details nachvollziehen können. Ausführliche fachliche Hinweise im Rahmen der schulischen Ausstattung und Situation findet sich im internen Lehrplan der Sek II. Natürlich stehen wir als Fachschaft jederzeit gern für Fragen als Ansprechpartner zur Verfügung.

Jahrgangsstufe 5

Thema 1:

Gemeinsam neu starten

Thema / Unterrichtsvorhaben Nr. 1 GEMEINSAM NEU STARTEN	Fächerverbindende Kooperation z. B. mit: Soziales Lernen, Politik	Umfang: 16-18 Wochen- stunden	Jahrgangsstufe: 5
Inhaltlich-thematische Schwerpunkte (des Unterrichtsvorhabens): <ul style="list-style-type: none"> • eigene Erlebnisse und Erfahrungen erzählen und vortragen • eine Person beschreiben • persönliche Briefe formulieren • Gesprächsregeln vereinbaren und einhalten • Gesprächsverhalten untersuchen • eigene Meinungen formulieren und begründen • begründet Stellung nehmen • appellative Texte verfassen • formale Briefe verfassen • Kompetenz-Check: Vorbereitung auf die Klassenarbeit – begründet Stellung nehmen • Reflexion über Sprache: Strukturen des Satzes (Satzverknüpfungen), Großschreibung von Anredepronomen in der Höflichkeitsform, Großschreibung von Nomen und Satzanfängen • Hörverstehen trainieren: aktiv zuhören • Freiraum: Geschichte über ein Schulerlebnis schreiben; Steckbrief; Kennenlernquiz; Interviews; evtl. Gedicht erschließen und bearbeiten etc. 			
Kompetenzen: <i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i>			
R= Rezeption, P= Produktion			
<u>Übergeordnete Kompetenzen:</u> Rezeption <ul style="list-style-type: none"> • in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren, 			

- zu fachlichen Gegenständen persönlich Stellung beziehen.

Produktion

- Texte in handschriftlicher und digitaler Form leserfreundlich aufarbeiten,
- eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten,
- mündliche Beiträge artikuliert, verständlich und sprachlich korrekt gestalten,
- auf Gesprächsbeiträge anderer eingehen und diese weiterführen.

Sprache

- Verfahren der Wortbildung unterscheiden (R),
- grundlegende Strukturen von Sätzen untersuchen (R)
- relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen (P),
- im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten (P).

Texte

- dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargetellte Absichten und Verhaltensweisen sowie einfache Dialogverläufe untersuchen (R),
- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (P),
- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten (P).

Kommunikation

- Merkmale aktiven Zuhörens nennen (R),
- aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen (R),
- Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung entwickeln (R),
- gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden (R),
- Verletzungen von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln (R),
- Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (P),
- eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (P),
- zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten (P),
- Anliegen angemessen vortragen und begründen (P).

Medien

- Medien bezüglich ihrer Präsentationsform und ihrer Funktion beschreiben (R),
- in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkung vergleichen und in eigenen Produkten adressatenangemessen verwenden (P).

Materialien:

Schülerband: S. 8–27: „Gemeinsam neu starten“; S. 258: *Mit Adjektiven genau beschreiben*; S. 261: *Satzarten – Was will ein Satz ausdrücken?*; S. 268f.: *Adverbiale Bestimmungen – Angaben zu Ort, Zeit, der Art und Weise sowie des Grundes machen*; S. 298: *Anredepronomen richtig schreiben*

Arbeitsheft: S. 5: *Lara und ihr geheimnisvoller Freund – eine kürzere Erzählung verstehen*; S. 6: *Über ein Klassenfest diskutieren*; S. 7: *Ein Klassenfest vorbereiten – überzeugend argumentieren*; S. 8: *Einen begründenden Brief überarbeiten*; S. III/IV: Leitfaden mit Formulierungshilfen: *Einen begründenden Brief schreiben*

Homepage: Hörtexte: www.westermann.de/125445-hoerproben: zu SB, S. 14: *Erste Schülerdiskussion*; zu SB, S. 16: *Zweite Schülerdiskussion*

Arbeitstechniken / Methoden:

- Textbausteine: persönlicher Brief
- Plakatgestaltung (im Steckbrief)
- ergebnisorientierte Diskussion
- Schreibkonferenz
- Placemat
- Schreibprozessorientierung: Planung, Entwurf, Überarbeitung
- Lernbegleitbogen: Meinungen begründet formulieren (Portfolio, Reflexion)

Produkte:

- Steckbrief
- Gesprächsregel-Plakate

Beurteilungs- und Überprüfungsformen:

- Gesprächsregeln einhalten
- **schriftlicher Aufgabentyp 3:** zu einem Sachverhalt begründet Stellung nehmen

Thema 2:
Das Gespenster-Casting

Thema / Unterrichtsvorhaben Nr. 2 DAS GESPENSTER-CASTING	Fächerverbindende Kooperation z. B. mit: Kunst	Umfang: 16-18 Wochen- stunden	Jahrgangsstufe: 5
<p>Inhaltlich-thematische Schwerpunkte (des Unterrichtsvorhabens):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gespensterfiguren vorstellen; einen eigenen Kandidaten erfinden • einen literarischen Text verstehen (Fragen an den Text stellen, Textinhalt zusammenfassen) • mündlich erzählen und den Erzählvortrag bewerten (Erzählwettbewerb) • Erzählweise untersuchen (Erzählform, Neugierwecker, Spannungsmacher, Mitfühler, Zeitform) • eine Erzählung planen (Schreibplan anlegen) und einen Entwurf schreiben • eine Gespenstergeschichte in einer Schreibkonferenz überarbeiten (Checkliste) • eine Fortsetzung planen, schreiben und überarbeiten • Reflexion über Sprache: Tempusformen (Präteritum und Perfekt), Personalpronomen, Zeichen der wörtlichen Rede setzen; sprachliche Proben anwenden, Umstellprobe, Erweiterungsprobe, Ersatzprobe und Weglassprobe • Kompetenz-Check: Vorbereitung auf die Klassenarbeit – Eine Gespenstergeschichte schreiben • Freiraum: Lageplan zeichnen, Zeitungstext schreiben; Erzählanfänge untersuchen; Gedicht schreiben; Gespenster-Geschichten-Buch zusammenstellen; Leseverständnis trainieren etc. 			
Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...			
R= Rezeption, P= Produktion			
<u>Übergeordnete Kompetenzen:</u>			
Rezeption			
<ul style="list-style-type: none"> • sinnerfassend lesen und zuhören, • Lesestrategien zielführend einsetzen, • sprachliche Strukturen untersuchen. 			
Produktion			
<ul style="list-style-type: none"> • Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel beim Vortragen verständnisfördernd einsetzen, • eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten, • einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen. 			
Sprache	Texte	Kommunikation	Medien
		• ---	

<ul style="list-style-type: none"> • Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen (R), • mittels geeigneter Rechtschreibstrategien und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überarbeiten (P), • eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen realisieren (wörtliche Rede) (P). 	<ul style="list-style-type: none"> • angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern (R), • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung und der erzählerischen Vermittlung untersuchen (R), • in literarischen Texten Figuren untersuchen (R), • einen Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten (P), • Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln erzählen (P). 		<ul style="list-style-type: none"> • digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen (P), • Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben (P).
---	--	--	--

<p>Materialien:</p> <p><u>Schülerband</u>: S. 94–117: „Das Gespenster-Casting“; S. 262: Satzglieder ermitteln; S. 263: Mit der Umstellprobe Texte abwechslungsreicher gestalten; S. 271: Wortfelder – sich abwechslungsreich und treffend ausdrücken; S. 278: Ein Rechtschreibgespräch führen; S. 279: Mit einer Rechtschreibkartei üben; S. 303–304: Zeichen der wörtlichen Rede richtig setzen; S. 322: Lesemethode für erzählende Texte; S. 326–327: Lesetechnik: Tandem-Lesen; S. 331: LERNBOX Schreibkonferenz; S. 332: Cluster</p> <p><u>Arbeitsheft</u>: S. 22: Gruselig genau lesen; S. 23–25: Eine Gespenstergeschichte schreiben; S. I/II: Leitfaden mit Formulierungshilfen: Eine Gespenstergeschichte schreiben; S. 51: Satzglieder ermitteln; S. 52: Mit der Umstellprobe Texte abwechslungsreich gestalten; S. 59: Wortfeld „gehen“ – sich abwechslungsreich und treffend ausdrücken; S. 78: Zeichen der wörtlichen Rede richtig setzen</p> <p><u>Homepage</u>: Hörtexte: www.westermann.de/125445-hoerproben: zu SB, S. 96–97: Das Jenseits sucht den Super-Geist; zu SB; S. 114–115: Spukschloss „Super-Geist“</p>		
<p>Arbeitstechniken / Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine Mindmap erstellen • Lesemethode für Sachtexte: sich orientieren, unbekannte Begriffe klären, Schlüsselstellen markieren, Wichtiges ausschreiben: Sinnabschnitte bilden, Zwischenüberschriften formulieren, Notizen machen 	<p>Produkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Radiobeitrag • Gespenstergeschichten • Geschichten-Kontrollscheibe • Gespenster-Geschichten-Buch 	<p>Beurteilungs- und Überprüfungsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • anschaulich und lebendig erzählen • schriftlicher Aufgabentyp 1a): Erdachtes erzählen: eine Gespenstergeschichte schreiben

<ul style="list-style-type: none">• mündlich erzählen, Erzähltandem durchführen, Erzählwettbewerb, mit Rückmeldebogen bewerten• Schreibprozessorientierung: Ideen sammeln, Schreibplan anlegen, Entwurf schreiben, überarbeiten• Gruppenpuzzle• Lese- und Hörverstehen trainieren• Lernbegleitbogen: Erdachtes erzählen (Portfolio, Reflexion)		
--	--	--

Thema 3:
Unser Tiermagazin

Thema / Unterrichtsvorhaben Nr. 3 UNSER TIERMAGAZIN	Fächerverbindende Kooperation z. B. mit: Biologie	Umfang: 16-18 Wochen- stunden	Jahrgangsstufe: 5
--	---	---	--------------------------

Inhaltlich-thematische Schwerpunkte (des Unterrichtsvorhabens)

- ein Tiermagazin erstellen: Tiere schriftlich beschreiben
- sich über Tiere genauer informieren
- Informationen suchen
- Sachtexte erschließen und auswerten
- einen informierenden Text planen
- einen informierenden Text sachlich und anschaulich schreiben
- einen Informationstext anhand einer Checkliste überarbeiten
- **Kompetenz-Check:** Vorbereitung auf die Klassenarbeit – Tiere beschreiben
- **Reflexion über Sprache:** Wortarten (Nomen [Kasus, Numerus, Genus] und Adjektive [Komperation]), Tempus (Präsens), zusammengesetzte Wörter bilden; Schreibung von zusammengesetzten Wörtern, kurze und lange Vokale unterscheiden
- **Hörverstehen trainieren:** aktiv zuhören
- **Freiraum:** Tierarten erfinden; Wortzusammensetzungen in einem Gedicht erkennen; Fantasietiere beschreiben

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...

R= Rezeption, P= Produktion

Übergeordnete Kompetenzen:

Rezeption

- sinnerfassend lesen und zuhören,
- Lesestrategien zielführend einsetzen,
- Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen,
- Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen.

Produktion

- eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten,
- mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten,
- einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen.

Sprache <ul style="list-style-type: none"> • Wortarten unterscheiden (R), • Verfahren der Wortbildung unterscheiden (R). 	Texte <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten unterscheiden (R), • Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen (R), • Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen (P). 	Kommunikation <ul style="list-style-type: none"> • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen (R), • artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (P). 	Medien <ul style="list-style-type: none"> • Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten (P), • grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien funktional einsetzen (P).
---	--	--	---

Materialien:

Schülerband: S. 118–135: „Unser Tiermagazin“; S. 244–246: *Nomen und Artikel*; S. 281–284, 286, 288–289: *Silben in Wörtern untersuchen*; S. 314: *Einen Text eingeben*; S. 315: *Einen Text durch ClipArts gestalten*; S. 316: *Einen Text durch Bilder ergänzen*

Arbeitsheft: S. 26: *Einen Sachtext über Tiere lesen und verstehen*; S. 27: *Ein Tier beschreiben: das Flusspferd*; S. 28: *Eine Tierbeschreibung über Flamingos überarbeiten*; S. III/IV: Leitfaden mit Formulierungshilfen: *Tiere beschreiben*

Homepage: Hörtexte: www.westermann.de/125455-hoerproben: zu SB, S. 127: *Interview mit einem Kamelexperten*

Arbeitstechniken / Methoden: <ul style="list-style-type: none"> • Cluster und Mindmap erstellen • Informationen aus Büchern und dem Internet entnehmen • Lese- und Hörverstehen trainieren • Lesemethode für kontinuierliche und diskontinuierliche Texte • Schreibprozessorientierung: Planung, Entwurf, Überarbeitung • Lernbegleitbogen: sachlich beschreiben (Leitfäden, Reflexion) 	Produkte: <ul style="list-style-type: none"> • Tiermagazin 	Beurteilungs- und Überprüfungsformen: <ul style="list-style-type: none"> • schriftlicher Aufgabentyp 2a): auf der Basis von Material sachlich beschreiben
--	--	--

Thema 4:

Unterwegs mit Matti und Sami [Dieses Thema wird im Regelfall in Absprache im Fachjahrgangsteam durch ein Lesetagebuch ersetzt, das weitere Kompetenzen/ATs anstrebt.]

Thema / Unterrichtsvorhaben Nr. 4 UNTERWEGS MIT MATTI UND SAMI	Fächerverbindende Kooperation z. B. mit:	Umfang: 16-18 Wochen- stunden	Jahrgangsstufe: 5
<p>Inhaltlich-thematische Schwerpunkte (des Unterrichtsvorhabens):</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Handlung eines Romans fragegeleitet antizipieren • Informationen aus einem literarischen Text entnehmen • einen literarischen Text mit der Lesemethode für erzählende Texte erschließen • Inhalte literarischer Texte wiedergeben • Verfahren der Textuntersuchung: die Erzählweise untersuchen, Fragen zum Text bearbeiten, zu einer Frage oder Aussage textgestützt begründet Stellung nehmen • Schreibprozess: Textplanung, Entwurf schreiben, Textüberarbeitung • Kompetenz-Check: Vorbereitung auf die Klassenarbeit – einen Text aufgabengeleitet untersuchen • Reflexion über Sprache: Schreibung der s-Laute: s oder ß?; eine Textuntersuchung im Präsens verfassen • Hörverstehen trainieren: aktiv zuhören • Freiraum: finnisch-deutsches Wörterbuch anlegen; produktionsorientiert zu einem literarischen Text schreiben; das Leseverstehen mithilfe eines Rätsels überprüfen 			

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
R= Rezeption, P= Produktion	
Übergeordnete Kompetenzen:	
Rezeption	
<ul style="list-style-type: none"> • sinnerfassend lesen und zuhören, • Lesestrategien zielführend einsetzen, • Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen, • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen, • schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen 	
Produktion	
<ul style="list-style-type: none"> • eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten, • Texte in handschriftlicher und digitaler Form leserfreundlich aufarbeiten, 	

- Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren,
- mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten,
- orthografisch und grammatisch normgerecht schreiben,
- einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen.

Sprache	Texte	Kommunikation	Medien
<ul style="list-style-type: none"> • Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären (R), • unterschiedliche Flexionsformen unterscheiden (R), • relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen (P), • mittels geeigneter Rechtschreibstrategien und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen (P). 	<ul style="list-style-type: none"> • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern (R), • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung und erzählerischen Vermittlung untersuchen (R), • eine persönliche Stellungnahme zu den Ergebnissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren (R), • angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern (P), • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten (P), • Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln erzählen (P). 	<ul style="list-style-type: none"> • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen (R), 	<ul style="list-style-type: none"> • dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven und vergleichenden Lesens einsetzen und die Lektüreeergebnisse darstellen (R), • Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten (R), • grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien funktional einsetzen (P).

Materialien:

Schülerband: S. 198–225: „Unterwegs mit Matti und Sami“; S. 251: *Verben im Präsens und Perfekt richtig verwenden*; S. 252: *Präsens und Futur – Zukünftiges ausdrücken*

Arbeitsheft: S. 36–37: *Einen Jugendbuchauszug erschließen und Aufgaben bearbeiten*; S. 38 – 40: *Einen Jugendbuchauszug untersuchen und Stellung nehmen*; S. 69: *Wörter mit ss oder ß – kurzer oder langer Vokal*; S. V–VI: Leitfaden mit Formulierungshilfen: *Einen erzählenden Text untersuchen*

Arbeitstechniken / Methoden:

- eine Mindmap anlegen
- Lesemethode für erzählende Texte: sich orientieren, unbekannte Begriffe klären, Schlüsselstellen markieren, Wichtiges ausschreiben: Sinnabschnitte bilden, Zwischenüberschriften formulieren und Notizen machen
- Ergebnisse in einem Lerntempoduett vergleichen
- eine Textuntersuchung im Partnerpuzzle vorbereiten
- Schreibprozessorientierung: Planung, Entwurf, Überarbeitung
- Lernbegleitbogen: eine Erzählung untersuchen (Portfolio, Reflexion)

Produkte:

- Wörterbuch
- Brief, Gespräch, Tagebucheintrag u. a. aus der Sicht einer literarischen Figur

Beurteilungs- und Überprüfungsformen:

- **schriftlicher Aufgabentyp 4a):** aufgabengeleitet literarische Texte untersuchen

**Thema 5:
Märchenhaft**

Thema / Unterrichtsvorhaben Nr. 5 MÄRCHENHAFT	Fächerverbindende Kooperation z. B. mit: Kunst	Umfang: 16-18 Wochen- stunden	Jahrgangsstufe: 5
<p>Inhaltlich-thematische Schwerpunkte (des Unterrichtsvorhabens):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über Märchen reaktivieren • Märchenmerkmale kennenlernen, kategorisieren und anhand von Märchentexten überprüfen • Märchen im Vergleich: Sachtexte verstehen und aufgabengeleitet Informationen entnehmen • ein Märchen mit der Lesemethode für erzählende Texte erschließen und materialgestützt nacherzählen • ein eigenes Märchen auf der Basis von Materialien schreiben (Märchenanfang fortsetzen, zu einem Bild oder Stichwörtern schreiben): Planung (Mindmap), Entwurf schreiben und anhand einer Checkliste überarbeiten • Kompetenz-Check: Vorbereitung auf die Klassenarbeit – ein Märchen auf der Basis von Material schreiben • Reflexion über Sprache: Tempus (Plusquamperfekt), die Sprache der Märchen reflektieren und anwenden; Komma bei Aufzählungen, Satzglieder (Subjekt, Prädikat, Objekt), Wortfelder, Konsonanten und Vokale unterscheiden • Hörverstehen trainieren: aktiv zuhören • Freiraum: Märchenraten; Märchen nacherzählen; ein Märchen zu Ende schreiben 			

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
R= Rezeption, P= Produktion	
<p><u>Übergeordnete Kompetenzen:</u></p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • sinnerfassend lesen und zuhören, • Lesestrategien zielführend einsetzen, • schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen, • sprachliche Strukturen untersuchen. <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel beim Vortragen verständnisfördernd einsetzen, • eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten, • die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden, • orthografisch und grammatisch normgerecht schreiben, • Feedback geben und annehmen. 	

Sprache <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Strukturen von Sätzen untersuchen (R), • eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen realisieren (P). 	Texte <ul style="list-style-type: none"> • in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern (R), • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern (R), • Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln erzählen (P), • beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (P), • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten (P). 	Kommunikation <ul style="list-style-type: none"> • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen (R), • artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (P). 	Medien <ul style="list-style-type: none"> • einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (R), • Texte medial umformen und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben (P).
---	---	--	--

Materialien:

Schülerband: S. 50–71: „Märchenhaft“; S. 256: *Vorzeitigkeit in der Vergangenheit ausdrücken*; S. 301: *Kommas setzen bei Aufzählungen*; S. 302: *Durch Komma und Punkt Sinneinheiten trennen*; S. 322–323: *Lesemethode für erzählende Texte*

Arbeitsheft: S. 13–14: *Ein Märchen verstehen und Märchenmerkmale überprüfen*; S. 15: *Märchenmerkmale enträtseln*; S. 16: *Ein Märchen materialgestützt schreiben*; S. 17: *Ein Märchen überarbeiten*; S. IX/X: Leitfaden mit Formulierungshilfen: *Ein Märchen schreiben*; S. 77: *Durch Komma und Punkt Sinneinheiten trennen*

Homepage: Hörtexte: www.westermann.de/125445-hoerproben: zu SB, S. 57: *Das faule Mädchen*; zu SB, S. 59: *Der geizige Kadi*; S. 69: *Prinzessin Mäusehaut*

Arbeitstechniken / Methoden: <ul style="list-style-type: none"> • ein Cluster erstellen • Lese- und Hörverstehen trainieren • Lesemethode für erzählende Texte • Schreibprozessorientierung: Planung, Entwurf, Überarbeitung • Lernbegleitbogen: ein Märchen schreiben (Portfolio, Reflexion) 	Produkte: <ul style="list-style-type: none"> • Kreuzwort- und Zitaträtsel • eigene Märchen verfassen (Märchen weiterschreiben; auf der Grundlage von Bildern schreiben; auf Basis von Stichwörtern schreiben) 	Beurteilungs- und Überprüfungsformen: schriftlicher Aufgabentyp 6: Texte nach Textmustern verfassen: Märchen schreiben
---	--	---

Thema 6:
Mit der Bahn verreisen

Thema / Unterrichtsvorhaben Nr. 6 MIT DER BAHN VERREISEN	Fächerverbindende Kooperation z. B. mit: Erdkunde	Umfang: 16-18 Wochen- stunden	Jahrgangsstufe: 5
<p>Inhaltlich-thematische Schwerpunkte (des Unterrichtsvorhabens):</p> <ul style="list-style-type: none"> • über Reiseerlebnisse mit der Bahn berichten • Die Geschichte der Eisenbahn: einen Sachtext verstehen (informationentnehmendes Lesen, Sinnabschnitte/Zwischenüberschriften bilden, Text zusammenfassen, Notizzettel anlegen) • Der ICE 3: Sachtexte und Schaubilder erschließen, Aufgaben zum Leseverstehen lösen, Informationen vergleichen und Schlüsse ziehen • Im Reisezentrum der DB: Reiseverbindungen erschließen und begründet auswählen, eine Tabelle anlegen • Auf dem Bahnhof: Lautsprecherdurchsagen erschließen und Schlüsse daraus ziehen • einen Text zusammenfassen: Materialien (Reiseverbindungen, Lautsprecherdurchsagen) vergleichen und Ergebnisse zusammenfassen • eine Zusammenfassung anhand einer Checkliste überarbeiten • Kompetenz-Check: Vorbereitung auf die Klassenarbeit – Informationen ermitteln, vergleichen und Schlüsse ziehen • Reflexion über Sprache: Tempus (Futur), Absichten von sprachlichen Äußerungen erkennen; Wörter mit <i>Dehnungs-h</i>, Wörter mit <i>einfachen -i und -ie</i>, adverbiale Bestimmungen, Rechtschreibstrategien, im Wörterbuch nachschlagen • Hörverstehen trainieren: aktiv zuhören • Freiraum: Internetrecherche; Leseverstehen; Lautsprecherdurchsagen auf Deutsch und Englisch formulieren; Rätsel zu Begriffen rund um die Bahn 			

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
R= Rezeption, P= Produktion	
<p><u>Übergeordnete Kompetenzen:</u></p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • sinnerfassend lesen und zuhören, • Lesestrategien zielführend einsetzen, • Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen, • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen. <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Urteile in mündlicher und schriftlicher Form sachbezogen begründen, • Quellen sinngetreu wiedergeben. 	

Sprache	Texte	Kommunikation	Medien
<ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Strukturen von Sätzen untersuchen (R), • mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen (P), • im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten (P), • eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen realisieren (P), • angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien zur Textüberarbeitung einsetzen (P). 	<ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten unterscheiden (R), • in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben (R), • Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen (R), • angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern (R), • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern (R), • beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (P), • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten (P). 	<ul style="list-style-type: none"> • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen (R). 	<ul style="list-style-type: none"> • einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (R), • Texte medial umformen und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben (M).

Materialien:

Schülerband: S. 154–175: „Mit der Bahn verreisen“; S. 253–255: *Präteritum, Perfekt – mündlich oder schriftlich über Ereignisse der Vergangenheit erzählen / Verbformen der Vergangenheit richtig bilden*; S. 257: *Unterschiedliche Zeitformen anwenden*; S. 266–267: *Akkusativ- und Dativobjekte richtig einsetzen*; S. 272–273: *Wortfamilien – Gemeinsamkeiten erkennen*; S. 294: *Wörter mit ä/äu ableiten*; S. 320–321: *Lesemethode für Sachtexte*; S. 328–329: *Lesemethode: Gruppenlesen*

Arbeitsheft: S. 32: *Einen Sachtext lesen und verstehen*; S. 33: *Informationen aus Tabellen entnehmen*; S. 34–35: *Informationen vergleichen und Schlüsse daraus ziehen*; S. 55: *Akkusativ- und Dativobjekte bestimmen*; S. 60: *Wortfamilien – Gemeinsamkeiten erkennen*; S. 70: *Wörter mit b/p, d/t, g/k im Auslaut – Wörter verlängern*; S. VII–VIII: *Leitfaden mit Formulierungshilfen: Informationen vergleichen und Schlüsse ziehen*

Homepage: Hörtexte: www.westermann.de/125455-hoerproben: zu SB, S. 168: *Lautsprecherdurchsagen auf dem Bahnhof*

<p>Arbeitstechniken / Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Cluster erstellen • Lesemethode für Sachtexte • einen Notizzettel anlegen • eine Tabelle anlegen • Lese- und Hörverstehen trainieren • Schreibprozessorientierung: Planung, Entwurf, Überarbeitung • Schreibkonferenz, Lernbegleitbogen, Internetrecherche 	<p>Produkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wörterlisten • Zusammenfassungen • Auswertungen 	<p>Beurteilungs- und Überprüfungsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • schriftlicher Aufgabentyp 4b): durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen/ diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, miteinander vergleichen und daraus Schlüsse ziehen
---	---	--

Thema 7:
Auf nach Fantasien

Thema / Unterrichtsvorhaben Nr. 7 AUF NACH FANTASIEN!	Fächerverbindende Kooperation z. B. mit: Darstellen und Gestalten, Kunst	Umfang: 8 Wochen- stunden	Jahrgangsstufe: 5
--	---	-------------------------------------	--------------------------

Inhaltlich-thematische Schwerpunkte (des Unterrichtsvorhabens):

- ins szenische Spiel einführen
- verbale und nonverbale Mittel kennenlernen und ihre Wirkung erproben
- nonverbale Mittel gezielt einsetzen
- verbale Mittel gezielt einsetzen
- literarische Texte inhaltlich erfassen
- Dialoge untersuchen
- Textvorlagen in Spielszenen umsetzen
- szenisches Spiel: Planung und Durchführung

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...

R= Rezeption, P= Produktion

Übergeordnete Kompetenzen:

Produktion

- Feedback geben und annehmen,
- mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten,
- eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten.

Sprache	Texte	Kommunikation	Medien
<ul style="list-style-type: none"> • --- 	<ul style="list-style-type: none"> • dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen (R), • beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen unterscheiden und 	<ul style="list-style-type: none"> • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen (R), • nonverbale und paraverbale Mittel unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (P), • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (P), 	<ul style="list-style-type: none"> • Medien bezüglich ihrer Präsentationsform und ihrer Funktion beschreiben (R), • einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (R),

	situationsangemessen einsetzen (P).	<ul style="list-style-type: none"> • artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (P). 	<ul style="list-style-type: none"> • Texte medial umformen und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben (P), • Texte medial umformen und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben (P).
--	-------------------------------------	--	--

Materialien:		
<u>Schülerband</u> : S. 226–241: „Auf nach Fantasien!“		
Arbeitstechniken / Methoden:	Produkte:	Beurteilungs- und Überprüfungsformen:
<ul style="list-style-type: none"> • Gedichtvortrag • Lebendes Denkmal • Fotostrecke • Planung, Entwicklung und Präsentation eines szenischen Dialogs 	<ul style="list-style-type: none"> • Gedichtvorträge • Szenische Dialoge • Theaterprojekt 	<ul style="list-style-type: none"> • dialogische Texte gestaltend vortragen

Jahrgangsstufe 6

Thema 1:

Mitbestimmung erwünscht

Thema / Unterrichtsvorhaben Nr. 1 MITBESTIMMUNG ERWÜNSCHT	Fächerverbindende Kooperation z. B. mit: Soziales Lernen, Politik	Umfang: 16-18 Wochen- stunden	Jahrgangsstufe: 6
<p>Inhaltlich-thematische Schwerpunkte (des Unterrichtsvorhabens):</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Inhalt eines Kinderbuchauszugs mithilfe von Fragen erschließen • Gesprächsverhalten untersuchen • Diskussionen durchführen • Gesprächsregeln vereinbaren und einhalten • ein Protokoll inhaltlich erschließen • den Aufbau eines Arguments nachvollziehen und eigene Argumente formulieren • eigene Meinungen formulieren und begründen • begründet Stellung nehmen • appellative Texte verfassen • formale Briefe verfassen • Kompetenz-Check: Vorbereitung auf die Klassenarbeit – begründet Stellung nehmen • Reflexion über Sprache: die Konjunktion <i>dass</i> richtig schreiben, angemessen formulieren, Abweichungen von der Standardsprache beschreiben, Demonstrativ – und Possessivpronomen, Wiederholung der Satzglieder • Hörverstehen trainieren: aktiv zuhören • Freiraum: sich im Internet über einen Autor informieren; eine Antrittsrede aus der Sicht einer literarischen Figur schreiben; einen Sachtext erschließen und zum Inhalt Stellung nehmen; eine Redewendung untersuchen und übertragen; zwischen Forderungen und Wünschen unterscheiden etc. 			
<p>Kompetenzen: <i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p>			
<p>R= Rezeption, P= Produktion</p>			
<p><u>Übergeordnete Kompetenzen:</u></p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • sinnerfassend lesen und zuhören, • in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren, 			

- zu fachlichen Gegenständen persönlich Stellung beziehen.

Produktion

- Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren,
- eigene Urteile in mündlicher und schriftlicher Form sachbezogen begründen,
- Feedback geben und annehmen,
- auf Gesprächsbeiträge anderer eingehen und diese weiterführen.

<p>Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortarten unterscheiden (Pronomen, Konjunktion) (R), • grundlegende Strukturen von Sätzen untersuchen (R), • relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen (P), • im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten (P). 	<p>Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen sowie einfache Dialogverläufe untersuchen (R), • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten (P), • beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (P). 	<p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden (R), • in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren (R), • Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung entwickeln (R), • Verletzung von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln (R), • Merkmale aktiven Zuhörens nennen (R), • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen (R), • Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (P), • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (P), • zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten (P), 	<p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • dem Leseziel und dem Medium einfache Lesestrategien einsetzen (R), • Medien bezüglich ihrer Präsentationsform und ihrer Funktion beschreiben (R), • in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkung vergleichen und in eigenen Produkten adressatenangemessen verwenden (P).
---	--	--	---

		<ul style="list-style-type: none"> • Anliegen angemessen vortragen und begründen (P). 	
<p>Materialien:</p> <p><u>Schülerband</u>: S. 8–29: „Mitbestimmung erwünscht“; S. 249: <i>Demonstrativpronomen – auf etwas hinweisen</i>; S. 258–259: <i>Satzarten – was wir ausdrücken wollen</i>; S. 296: Die Konjunktion „dass“</p> <p><u>Arbeitsheft</u>: S. 5: <i>Einen erzählenden Text lesen und verstehen</i>; S. 6–7: <i>Die eigene Meinung in einem Brief begründen</i>; S. 8: <i>Einen begründenden Brief überarbeiten</i>; S. 44: <i>Mit Demonstrativpronomen auf etwas hinweisen</i>; S. 51: <i>Satzarten – was wir ausdrücken wollen</i>; S. III/IV: Leitfaden mit Formulierungshilfen: <i>Begründet Stellung nehmen</i></p> <p><u>Homepage</u>: Hörtexte: www.westermann.de/125446-hoerproben: zu SB, S. 12: <i>Eine Schülerdiskussion</i></p>			
<p>Arbeitstechniken / Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ergebnisorientierte Diskussion • Placemat • Partner-Lesemethode • Schreibprozessorientierung: Planung, Entwurf, Überarbeitung • Lernbegleitbogen: Meinungen begründet formulieren (Portfolio, Reflexion) 	<p>Produkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Antrittsrede im Kinderparlament • Gesprächsregel-Plakate 	<p>Beurteilungs- und Überprüfungsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesprächsregeln einhalten • schriftlicher Aufgabentyp 3: begründet Stellung nehmen 	

Thema 2:
Inventio Magnifica

[Dieses Thema kann sich in Absprache mit der Fachschaft Sozialwissenschaften/Politik verschieben, da das Schreiben eines Berichts im Rahmen der Berufserkundung genutzt wird.]

Thema / Unterrichtsvorhaben Nr. 2 INVENTIO MAGNIFICA	Fächerverbindende Kooperation z. B. mit: Kunst, Technik	Umfang: 16-18 Wochen- stunden	Jahrgangsstufe: 6
<p>Inhaltlich-thematische Schwerpunkte (des Unterrichtsvorhabens)</p> <ul style="list-style-type: none"> • einem Interview Informationen über eine Erfindung entnehmen • eine Beschreibung mithilfe einer Tabelle planen • eine Erfindung kriterienorientiert mündlich beschreiben • den Schreibbeginn zu einer Gegenstandsbeschreibung sprachlich angemessen fortsetzen • eine Gegenstandsbeschreibung planen und schreiben • eine Erfindung kriterienorientiert schriftlich beschreiben • eine Gegenstandsbeschreibung anhand einer Checkliste überarbeiten • Kompetenz-Check: Vorbereitung auf die Klassenarbeit – eine Erfindung beschreiben • Reflexion über Sprache: Nominalisierungen erkennen, genau und anschaulich beschreiben, Präpositionen und Adverbien, Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden, Appositionen, Rechtschreibstrategien/Textüberarbeitung, schwierige Lautfolgen richtig Schreiben – <i>ck und tz; b,d,g im Auslaut; -isch, ig oder lich</i> • Freiraum: die Bedeutung des Kapitelnamens recherchieren, eine Erzählung verstehen, ein Quiz gestalten, eine Geschichte zu einer Erfindung schreiben, einen Bericht zum Erfinderwettbewerb und seinem Ausgang verfassen 			
<p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...</p>			
<p>R= Rezeption, P= Produktion</p>			
<p><u>Übergeordnete Kompetenzen:</u></p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Strukturen untersuchen. <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten, • Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren, • mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten, • orthografisch und grammatisch normgerecht schreiben, 			

- eigene Urteile in mündlicher und schriftlicher Form sachbezogen begründen,
- Feedback geben und annehmen,
- einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen.

Sprache	Texte	Kommunikation	Medien
<ul style="list-style-type: none"> • Wortarten unterscheiden (Präpositionen, Adverbien) (R), • Verfahren der Wortbildung unterscheiden (R), • Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen (R), • relevantes sprachliches Wissen (u.a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen (P), • im Hinblick auf Orthographie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten (P). 	<ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden (R), • in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten Aufbau und Funktion beschreiben (R), • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatischen Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten (P), • angeleitet möglicher Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen (P), • beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (P). 	<ul style="list-style-type: none"> • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich und angemessen und verständlich darstellen (P). 	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten (R).

Materialien:

Schülerband: S. 74–91: „*Inventio Magnifica*“; S. 253–254: *Präpositionen – Verhältniswörter richtig anwenden*; S. 255: *Adverbien – genaue Umstände angeben*; S. 294: *Aus Verben können Nomen werden*; S. 295: *Aus Adjektiven können Nomen werden*

Arbeitsheft: S. 17: *Einen Sachtext lesen und verstehen*; S. 18: *Eine Gegenstandsbeschreibung planen und schreiben*; S. 20: *Eine Gegenstandsbeschreibung überarbeiten*; S. I/II: Leitfaden mit Formulierungshilfen: *Eine Erfindung beschreiben*; S. 48: *Präpositionen – Verhältniswörter richtig schreiben*; S. 49: *Adverbien – genaue Umstände angeben*; S. 69: *Aus Verben und Adjektiven können Nomen werden*

Homepage: Hörtexte: www.westermann.de/125446-hoerproben: zu SB, S. 76: *Lucy sucht Rat*

<p>Arbeitstechniken / Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ideen im Cluster sammeln • ein Placemat durchführen • eine Tabelle anlegen • Schreibprozessorientierung: Planung, Entwurf, Überarbeitung • Lernbegleitbogen: eine Erfindung beschreiben (Portfolio, Reflexion) 	<p>Produkte:</p> <p>Werbeplakate</p>	<p>Beurteilungs- und Überprüfungsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • schriftlicher Aufgabentyp 2b): auf der Basis von Beobachtungen beschreiben
---	---	---

Thema 3:

Alle mal herhören! Der Vorlesewettbewerb

[Der Zeitpunkt der Reihe liegt im November.]

Thema / Unterrichtsvorhaben Nr. 6 ALLE MAL HERHÖREN! DER VORLESEWETTBEWERB	Fächerverbindende Kooperation z. B. mit: Bibliothek, Vorlesewettbewerb	Umfang: 6 Wochen- stunden	Jahrgangsstufe: 6
Inhaltlich-thematische Schwerpunkte (des Unterrichtsvorhabens) <ul style="list-style-type: none">• den Vorlesewettbewerb kennenlernen• ein Buch für den Vorlesewettbewerb auswählen• ein Buch kennenlernen und Gedächtnisstützen anlegen (Lesenotizen: Tabelle, Lesestoppkarten, Klebezettel)• eine Textstelle zum Vorlesen auswählen• eine Textstelle zum Vorlesen vorbereiten• einen mündlichen Beitrag in freier Rede zum Vorlesewettbewerb vorbereiten• einen Lesevortrag bewerten• Lesen: sich in ein Jugendbuch einlesen, seinen Inhalt erfassen und Aufgaben zum Leseverstehen lösen• Hörverstehen trainieren: aktiv zuhören			

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...

R= Rezeption, P= Produktion

Übergeordnete Kompetenzen:

Rezeption

- sinnerfassend lesen und zuhören,
- Lesestrategien zielführend einsetzen,
- Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen,
- Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen.

Produktion

- eigene Urteile in mündlicher und schriftlicher Form sachbezogen begründen,
- Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel beim Vortragen verständnisfördernd einsetzen,
- Feedback geben und annehmen.

<p>Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von analogen sowie digitalen Wörterbüchern klären (R). 	<p>Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> • angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern (R), • angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin oder eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen (P). 	<p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Wirkung ihres Kommunikativen Handelns reflektieren (R), • artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (P). 	<p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien darstellen (R), • Informationen aus Printmedien gezielt auswerten (R), • Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben (P).
---	---	---	--

<p>Materialien:</p> <p><u>Schülerband:</u> S. 200–213: „<i>Alle mal herhören! Der Vorlesewettbewerb</i>“</p> <p><u>Arbeitsheft:</u> -</p> <p><u>Homepage:</u> Hörtexte: www.westermann.de/125446-hoerproben: zu SB, S. 208: <i>Zehntes Kapitel: Die Scheune</i></p>		
<p>Arbeitstechniken / Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lesenotizen anlegen (Lesestoppkarte, Tabelle, Klebezettel) • Standbild bauen • Rückmeldungen mithilfe des Bewertungsbogens formulieren • Lernbegleitbogen: einen Beitrag zum Vorlesewettbewerb vorbereiten (Portfolio, Reflexion) 	<p>Produkte:</p>	<p>Beurteilungs- und Überprüfungsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • mündlicher Aufgabentyp 1b): Arbeitsergebnisse vortragen

Thema 4:

SOS aus Aquatani [Dieses Thema wird im Regelfall in Absprache im Fachjahrgangsteam durch ein Lesetagebuch ersetzt, das weitere Kompetenzen/ATs anstrebt.]

Thema / Unterrichtsvorhaben Nr. 3 SOS AUS AQUATANIEN!	Fächerverbindende Kooperation z. B. mit: Biologie, Kunst	Umfang: 16-18 Wochen- stunden	Jahrgangsstufe: 6
<p>Inhaltlich-thematische Schwerpunkte (des Unterrichtsvorhabens):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ideen für eine Geschichte entwickeln und dazu eine Erzählkarte anlegen • eine erdachte Geschichte mündlich erzählen und nach Kriterien bewerten • die Erzählweise (Überschrift, Neugierwecker, Mitfühler, Spannungsmacher, Zeitdehner, Zeitraffer) untersuchen • einen Erzähltext verstehen (Fragen zu den Figuren und zur Handlung beantworten) • eine Erzählung planen (Schreibideen im Cluster sammeln und in einem Schreibplan gliedern) und einen Entwurf schreiben • eine Erzählung in einer Schreibkonferenz überarbeiten (Checkliste) • Kompetenz-Check: Vorbereitung auf die Klassenarbeit – Erdachtes erzählen • Reflexion über Sprache: Zeichen der wörtlichen Rede setzen; Erweiterungs-, Ersatz- und Umstellprobe anwenden, Konjunktionen, Satzreihe und Satzgefüge • Hörverstehen trainieren: aktiv Erzählvorträgen zuhören und angemessen Rückmeldungen geben • Freiraum: ein Bild beschreiben; einen Tagebucheintrag verfassen; einen Erzählanfänger untersuchen; ein <i>Aquatani</i>-Abenteuer-Buch gestalten; ein Cluster zu Tieren im Wasser erstellen; neue Bewohner <i>Aquataniens</i> erfinden, beschreiben und aus Pappmaschee herstellen; ein <i>Aquatani</i>-Rätsel lösen 			

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
R= Rezeption, P= Produktion	
<p><u>Übergeordnete Kompetenzen:</u></p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • sinnerfassend lesen und zuhören, • Lesestrategien zielführend einsetzen, • Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen, • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen, • zu fachlichen Gegenständen persönlich Stellung beziehen, • schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen. <p>Produktion</p>	

- eigene Urteile in mündlicher und schriftlicher Form sachbezogen begründen,
- Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel beim Vortragen verständnisfördernd einsetzen,
- eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten,
- die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden,
- orthografisch und grammatisch normgerecht schreiben,
- Feedback geben und annehmen,
- Texte in handschriftlicher und digitaler Form leserfreundlich aufarbeiten,
- Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren,
- mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten,
- einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen.

Sprache	Texte	Kommunikation	Medien
<ul style="list-style-type: none"> • Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-,Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen (R), • Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von Wörterbüchern klären (R) • Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen (P), • relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen (P), • mittels geeigneter Rechtschreibstrategien und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen (P), • eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Aufzählungen, wörtliche Rede) realisieren (P). 	<ul style="list-style-type: none"> • Figuren untersuchen und Figurbeziehungen textbezogen erläutern (R), • Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung und der erzählerischen Vermittlung untersuchen (R), • eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren (R), • eigene Texte verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern (R), • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten (P), • Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder nach Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmittel (u.a. 	<ul style="list-style-type: none"> • artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (P). 	<ul style="list-style-type: none"> • dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien einsetzen und die Lektüreeergebnisse darstellen (R).

	Steigerung, Vorausdeutung, Pointierung) erzählen (P).		
Materialien:			
<p><u>Schülerband</u>: S. 30–53: „SOS aus Aquatanien!“; S. 272: <i>Texte überarbeiten – Satzglieder weglassen, umstellen, ersetzen und erweitern</i>; S. 273: <i>Wortfeld – Wörter mit ähnlicher Bedeutung</i>; S. 274: <i>Wortfamilie – verwandte Wörter</i>; S. 304: <i>Zeichen der wörtlichen Rede</i></p> <p><u>Arbeitsheft</u>: S. 9: <i>Einen erzählenden Text lesen und verstehen</i>; S. 10–11: <i>Eine Tiefseegeschichte planen und schreiben</i>; S. 12: <i>Eine Tiefseegeschichte überarbeiten</i>; S. I/II: Leitfaden mit Formulierungshilfen: <i>Eine Erzählung schreiben</i>; S. 58: <i>Einen Text mit den Proben überarbeiten</i>; S. 59: <i>Wortfeld – Wörter mit ähnlicher Bedeutung untersuchen</i>; S. 76: <i>Zeichen der wörtlichen Rede</i>; S. 77: <i>Zeichensetzung üben</i></p> <p><u>Homepage</u>: Hörtexte: www.westermann.de/125446-hoerproben: zu SB, S. 32: <i>Eine Schülerin erzählt</i></p>			
Arbeitstechniken / Methoden:		Produkte:	Beurteilungs- und Überprüfungsformen:
<ul style="list-style-type: none"> • ein Cluster anlegen • Partner-Lesemethode • Textlupe • Rückmeldungen mit der Bewertungszielscheibe geben • Lesemethode für erzählende Texte • Schreibkonferenz • Schreibprozessorientierung: Planung, Entwurf, Überarbeitung • Lernbegleitbogen: Erdachtes erzählen (Portfolio, Reflexion) 		<ul style="list-style-type: none"> • erdachte Tiefseegeschichten • Tagebucheintrag • Aquatanien-Abenteuer-Buch • Zeichnung von Inneren des <i>Seeigels</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • Erlebnisse anschaulich vortragen • schriftlicher Aufgabentyp 1a)/b): Erdachtes erzählen

Thema 5:
Zeit für Gedichte

Thema / Unterrichtsvorhaben Nr. 4 ZEIT FÜR GEDICHTE	Fächerverbindende Kooperation z. B. mit: Musik, Biologie	Umfang: 14-16 Wochen- stunden	Jahrgangsstufe: 6
--	--	---	--------------------------

Inhaltlich-thematische Schwerpunkte (des Unterrichtsvorhabens):

- Gedichte nach Textmustern schreiben
- Gedichte gestaltend vortragen
- Gedichte untersuchen, z. B. in Bezug auf Reimwörter, Reimschemata, Metrik, Bildlichkeit ...
- Inhalte von Gedichten zusammenfassen
- Aufgaben zu einem Gedicht bearbeiten
- Inhalt und Form von Gedichten beschreiben
- zu Aussagen Stellung nehmen
- Schreibprozess: eine Gedichtuntersuchung planen, schreiben und anhand einer Checkliste überarbeiten
- **Reflexion über Sprache:** gleich klingende Laute richtig schreiben Silben erkennen, einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel), Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen untersuchen
- **Kompetenz-Check:** Vorbereitung auf die Klassenarbeit – ein Gedicht untersuchen
- **Freiraum:** eigene Gedichte nach Textmustern schreiben, ein Bild zu einem Vers zeichnen, sprachliche Bilder in Reimen entdecken, einen Comic zu einem Gedicht gestalten, Aufgaben zu einem Gedicht bearbeiten, das Metrum in den Namen von Mitschülern bestimmen
- **Hörverstehen trainieren:** aktiv zuhören

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...

R= Rezeption, P= Produktion

Übergeordnete Kompetenzen:

Rezeption

- sinnerfassend lesen und zuhören,
- Lesestrategien zielführend einsetzen,
- Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen,
- Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen,
- zu fachlichen Gegenständen persönlich Stellung beziehen,
- sprachliche Strukturen untersuchen.

Produktion

<ul style="list-style-type: none"> • eigene Urteile in mündlicher und schriftlicher Form sachbezogen begründen, • Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel beim Vortragen verständnisfördernd einsetzen, • eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten, • Feedback geben und annehmen, • Texte in handschriftlicher und digitaler Form leserfreundlich aufarbeiten, • mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten, • einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen, • auf Gesprächsbeiträge anderer eingehen und diese weiterführen. 			
Sprache <ul style="list-style-type: none"> • einfache sprachliche Mittel in ihrer Wirkung beschreiben (R), • Wortbedeutungen aus dem Kontext und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären (R), • relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen (P), • geeignete normgerechte Zeichensetzung sowie geeignete Rechtschreibstrategien einsetzen (P). 	Texte <ul style="list-style-type: none"> • lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (R), • eigene Texte planen, schreiben und überarbeiten (P), • ein eigenes Urteil über einen Text begründen (P). 	Kommunikation <ul style="list-style-type: none"> • artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (P). 	Medien <ul style="list-style-type: none"> • einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (R), • Texte medial umformen und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben (P).

Materialien: <u>Schülerband:</u> S. 178–199: „Zeit für Gedichte“; S. 250: <i>Präsens und Futur – Zukünftiges ausdrücken</i> ; S. 291: <i>Wörter mit ä/äu – Wörter ableiten</i> ; S. 292: <i>Lernwörter mit Dehnungs-h</i> ; S. 324–325: <i>Lesemethode für Gedichte</i> <u>Arbeitsheft:</u> S. 37: <i>Den Inhalt eines Gedichts zusammenfassen</i> ; S. 38: <i>Sprachliche Mittel erkennen und beschreiben</i> ; S. 39: <i>Das Metrum ermitteln</i> ; S. 40: <i>Eine Gedichtuntersuchung schreiben</i> ; S. V/VI: Leitfaden mit Formulierungshilfen: <i>Ein Gedicht untersuchen</i> <u>Homepage:</u> Hörtexte: www.westermann.de/125446 –hoerproben: zu SB, S. 181: <i>Jahreszeiten</i> ; zu SB, S. 186: <i>Sommer</i> ; zu SB, S. 188: <i>Drachen steigen</i> ; zu SB, S. 190: <i>Der Winter</i>		
Arbeitstechniken / Methoden:	Produkte:	Beurteilungs- und Überprüfungsformen:

<ul style="list-style-type: none"> • Inhalte bildlich darstellen • einen Gedichtvortrag vorbereiten und durchführen • Gedichte nach Textmustern entwickeln bzw. weiterschreiben • Schreibprozessorientierung: Planung, Entwurf, Überarbeitung • Lesemethode für Gedichte • Lese- und Hörverstehen trainieren • Lernbegleitbogen: ein Gedicht untersuchen (Portfolio, Reflexion) 	<ul style="list-style-type: none"> • eigene Gedichte nach Vorlage (Elfchen, Haiku ...) schreiben • Bilder zu Gedichten malen 	<ul style="list-style-type: none"> • Gedichte gestaltend vortragen • schriftlicher Aufgabentyp 4a): ein Gedicht fragengeleitet untersuchen
--	--	---

Thema 6:
Sagenhaftes weitersagen

Thema / Unterrichtsvorhaben Nr. 5 SAGENHAFTES WEITERSAGEN	Fächerverbindende Kooperation z. B. mit: Kunst	Umfang: 14-16 Wochen- stunden	Jahrgangsstufe: 6
<p>Inhaltlich-thematische Schwerpunkte (des Unterrichtsvorhabens):</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine Sage durch Standbilder nachspielen • Inhalt, Struktur und Sagenmerkmale von Sagen erschließen • ein Interview mit einer Sagenfigur führen • eine Sage anhand von Bildern anschaulich und lebendig mündlich erzählen • Inhalte einfacher literarischer Formen erfassen und in eigenen Worten wiedergeben • die Beziehungen literarischer Figuren zueinander in einer Figurenskizze darstellen • aus der Sicht einer Figur eine Sage neu erzählen • Reflexion über Sprache: die Kommasetzung in Satzgefügen überprüfen; sprachliche Mittel zum anschaulichen Erzählen erkennen und anwenden, Konjugation von Verben • Kompetenz-Check: Vorbereitung auf die Klassenarbeit – eine Sage aus der Sicht einer Figur neu erzählen • Freiraum: den Inhalt einer Sage erfassen; Informationen zum Hintergrund von Sagen recherchieren; Sagen aus der Sicht der Figuren wiedergeben 			
Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...			
R= Rezeption, P= Produktion			
<p><u>Übergeordnete Kompetenzen:</u></p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • sinnerfassend lesen und zuhören, • Lesestrategien zielführend einsetzen, • Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen, • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen, • sprachliche Strukturen untersuchen. <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Quellen sinngetreu wiedergeben, • eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten, • die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden, • orthografisch und grammatisch normgerecht schreiben, 			

<ul style="list-style-type: none"> • Feedback geben und annehmen, • einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen, • mündliche Beiträge artikuliert, verständlich und sprachlich korrekt gestalten, • auf Gesprächsbeiträge anderer eingehen und diese weiterführen. 			
Sprache <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Strukturen von Sätzen untersuchen (v.a. Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) (R), • Wortbedeutungen aus dem Kontext und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären (R), • relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen (P), • geeignete normgerechte Zeichensetzung sowie geeignete Rechtschreibstrategien einsetzen (P). 	Texte <ul style="list-style-type: none"> • Texte zu literarischen Vorlagen verfassen und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern (R), • in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern (R), • Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form an Vorgaben orientiert erzählen (P). 	Kommunikation <ul style="list-style-type: none"> • aktiv zuhören, gezielt nachfragen, und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen (R), • Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (P). 	Medien <ul style="list-style-type: none"> • angepasste einfache Lesestrategien einsetzen (R).

Materialien: <u>Schülerband:</u> S. 156–177: „Sagenhaftes weitersagen“; S. 256: <i>Konjunktionen – Wörter und Sätze sinnvoll verknüpfen</i> ; S. 261: <i>Satzreihe – Hauptsätze verknüpfen</i> ; S. 262: <i>Satzgefüge – Haupt- und Nebensätze verknüpfen</i> ; S. 302: Das Komma zwischen Hauptsätzen (Satzreihe); S. 303: <i>Das Komma zwischen Haupt- und Nebensätzen (Satzgefüge)</i> ; S. 326: <i>Lesen mit dem Partner</i> <u>Arbeitsheft:</u> S. 33: <i>Eine Sage lesen und verstehen</i> ; S. 34–35: <i>Aus der Sicht einer Sagengestalt erzählen</i> ; S. 36: <i>Eine Sage mithilfe von Bildern nacherzählen</i> ; S. IX/X: Leitfaden mit Formulierungshilfen: <i>Eine Sage aus Figurensicht neu erzählen</i> ; S. 50: <i>Konjunktionen üben</i> ; S. 52: <i>Satzreihe – Hauptsätze verbinden</i> ; S. 53: <i>Satzgefüge – Haupt- und Nebensätze verknüpfen</i> ; S. 75: <i>Das Komma zwischen Haupt- und Nebensätzen (Satzgefüge)</i> <u>Homepage:</u> Hörtexte: www.westermann.de/125446-hoerproben : zu SB, S.164: <i>Die Weiber von Weinsberg</i>		
Arbeitstechniken / Methoden: <ul style="list-style-type: none"> • Partner-Lesemethode 	Produkte:	Beurteilungs- und Überprüfungsformen:

<ul style="list-style-type: none"> • ein Standbild bauen und es zum Sprechen bringen • ein Flussdiagramm erstellen • Lesemethode für erzählende Texte • Schreibprozessorientierung: Planung, Entwurf, Überarbeitung • einen Schreibplan anlegen • Lernbegleitbogen: eine Sage aus der Sicht einer Sagenfigur neu erzählen 	<ul style="list-style-type: none"> • Karteikarten zu Sagenmerkmalen 	<ul style="list-style-type: none"> • schriftlicher Aufgabentyp 6: literarische Texte nach einfachen Textmustern umschreiben
---	--	---

Thema 7:
Mehr als Sand und Meer

Thema / Unterrichtsvorhaben Nr. 7 MEHR ALS SAND UNS MEER	Fächerverbindende Kooperation z. B. mit: <i>Erdkunde und Biologie</i>	Umfang: 14 – 16 Wochenstunden	Jahrgangsstufe: 6
<p>Inhaltlich-thematische Schwerpunkte (des Unterrichtsvorhabens): Inhaltlich-thematische Schwerpunkte (des Unterrichtsvorhabens):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texten und Bildern Informationen entnehmen • die Bedeutung von Fachwörtern klären • Sachtexte mithilfe der Lesemethode erschließen • Sachtexten gezielt Informationen entnehmen • Informationen aus diskontinuierlichen Texten (Diagramme) entnehmen • Materialien vergleichen und Schlüsse ziehen • einen Textvergleich anhand einer Checkliste überarbeiten • Kompetenz-Check: Vorbereitung auf die Klassenarbeit – Informationen vergleichen und Schlüsse ziehen • weiterer Schwerpunkt: Sachverhalte im Internet recherchieren; einen Sachtext verstehen und Fragen dazu beantworten; grundlegende Strukturen von Sätzen wiederholen (Satzglieder), Wörter mit silbentrennendem h – Wörter verlängern, Wörter mit doppeltem Vokal • weiterführendes Material/Freiraum: Hinweisschilder mit Piktogrammen selbst gestalten; Lesetraining: Sachtexte erschließen und Inhalte klären; Fachwörter-Quiz 			

Kompetenzen : Die Schülerinnen und Schüler können...	
R= Rezeption, P= Produktion	
<p><u>Übergeordnete Kompetenzen:</u></p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • sinnerfassend lesen und zuhören, • Lesestrategien zielführend einsetzen, • Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen, • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen. <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Urteile in mündlicher und schriftlicher Form sachbezogen begründen, • Quellen sinngetreu wiedergeben, • eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten, 	

- orthografisch und grammatisch normgerecht schreiben,
- Feedback geben und annehmen,
- Texte in handschriftlicher und digitaler Form leserfreundlich aufarbeiten,
- Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren,
- mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten,
- einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen,
- mündliche Beiträge artikuliert, verständlich und sprachlich korrekt gestalten,
- auf Gesprächsbeiträge anderer eingehen und diese weiterführen.

<p>Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären (R), • grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut) untersuchen, • relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen (P), • mittels geeigneter Rechtschreibstrategien und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen (P). 	<p>Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> • angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern (R), • grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden (R) • in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexte – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben (R) • Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen (R), • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten (P), • beim Verfassen eines 	<p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen (R), • das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten (P), • Anliegen angemessen vortragen und begründen (P), • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (P), 	<p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aussageabsichten von Piktogrammen erschließen (R), Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte) (R), • Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten (R) • grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitale Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen (P), • Regeln für die digitale Kommunikation nennen und die Einhaltung beurteilen (P), • digitale und nicht-digitale
--	---	--	---

	<p>eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (P).</p>		<p>Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen (P),</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben (P).
<p>Materialien: <u>Schülerband:</u> S. 92–111: „Mehr als Sand und Meer“; S. 265: Satzglieder untersuchen – Subjekt und Prädikat, S. 266: Satzglieder untersuchen – mehrteilige Prädikate; S. 283: Wörter mit silbentrennendem h – Wörter verlängern; S. 314: Im Internet Informationen suchen; S. 320–321: Lesemethode für Sachtexte; S. 329–332: Arbeitsergebnisse anschaulich vortragen</p> <p><u>Arbeitsheft:</u> S. 21: Einen Sachtext lesen und verstehen; S. 22–24: Informationen entnehmen und Schlüsse ziehen; S. 54: Satzglieder als Bausteine eines Satzes ermitteln; S. 55: Satzglieder untersuchen – Subjekt und Prädikat, S. 72: Wörter richtig trennen; S. VII/VIII: Leitfaden mit Formulierungshilfen: Informationen vergleichen und daraus Schlüsse ziehen</p> <p><u>Homepage:</u> Hörtexte: www.westermann.de/125446-hoerproben: zu SB, S. 102: Besuch in der Seehundstation</p>			
<p>Arbeitstechniken / Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine Wörterliste erstellen • Lesemethode für Sachtexte • Erschließen eines Kurvendigramms • eine Mindmap anlegen • Schreibprozessorientierung: Planung, Entwurf, Überarbeitung • Lernbegleitbogen 		<p>Produkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wörterliste zu themenbezogenen Fachbegriffen • Zusammenfassungen von linearen und diskontinuierlichen Texten und vergleichende Schlussfolgerung 	<p>Beurteilungs- und Überprüfungsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • schriftlicher Aufgabentyp 4b): aufgabengeleitet aus Texten Informationen ermitteln, vergleichen und Schlüsse ziehen

Thema 8:
Figurenspiel und Feenstaub

Thema / Unterrichtsvorhaben Nr. 1 <i>Figurenspiel und Feenstaub</i>	Fächerverbindende Kooperation z. B. mit: <i>Kunst, Englisch</i>	Umfang: ca. 8 <i>Wochenstunden</i>	Jahrgangsstufe: 6
---	---	--	--------------------------

<p>Inhaltlich-thematische Schwerpunkte (des Unterrichtsvorhabens):</p> <ul style="list-style-type: none"> • ins szenische Spiel einführen • verbale und nonverbale Mittel einsetzen und ihre Wirkung erproben • literarische Texte inhaltlich erfassen • Dialoge untersuchen • Bilder in Spielszenen pantomimisch umsetzen • szenisches Spiel: Planung und Durchführung • eine eigene Fortsetzung entwickeln und als szenischen Dialog formulieren
--

Kompetenzen : Die Schülerinnen und Schüler können...

R= Rezeption, P= Produktion

<u>Übergeordnete Kompetenzen:</u>			
Rezeption			
<ul style="list-style-type: none"> • sinnerfassend lesen und zuhören, • schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen, • in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren. 			
Produktion			
<ul style="list-style-type: none"> • Texte flüssig vorlesen sowie sprechgestaltende Mittel beim Vortragen verständnisfördernd einsetzen, • eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten, • die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden, • Feedback geben und annehmen, • Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren, • einen zunehmend differenzierten Wortschatz funktional einsetzen, • auf Gesprächsbeiträge anderer eingehen und diese weiterführen. 			

Sprache	Texte	Kommunikation • artikuliert sprechen und	Medien
----------------	--------------	--	---------------

<ul style="list-style-type: none"> • einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben (R), 	<ul style="list-style-type: none"> • dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen (R), • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern (R), • Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierungen) vortragen (P). 	<p>Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (P),</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen(P), • nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (P). 	<ul style="list-style-type: none"> • einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (R), • Texte medial umformen und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben (P).
--	---	---	--

Materialien:

Schülerband: S. 214–227: „*Figurenspiel und Feenstaub*“

Arbeitsheft: –

Homepage: Hörtexte: www.westermann.de/125446-hoerproben: zu SB, S. 218–219: *Überfall in der Lagune*

<p>Arbeitstechniken / Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Standbilder bauen • Rollenkarten anlegen • Pantomime einsetzen • Planung, Entwicklung und Präsentation eines szenischen Dialogs 	<p>Produkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rollenkarten • Fotostory 	<p>Beurteilungs- und Überprüfungsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • dialogische Texte gestaltend vortragen
--	---	--

Jahrgangsstufe 7

Thema 1: *Argumentieren*

Thema/ Unterrichtsvorhaben Nr.1 ARGUMENTIEREN	Fächerverbindende Kooperation z.B. mit: •	Umfang: 16-20 Wochenstunden	Jahrgangsstufe: 7
<p>Inhaltlich-thematische Schwerpunkte (des Unterrichtsvorhabens):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprache: Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung; Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne; Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel; Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung • Texte: Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte; Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation • Kommunikation: Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation; Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation; Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten; Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister; Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur • Medien: Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen • Kompetenz-Check: Vorbereitung auf die Klassenarbeit 			

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
R= Rezeption, P= Produktion	
<p><u>Übergeordnete Kompetenzen:</u></p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen, • in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren, • fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen, • verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen, • in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren, • fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen. <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen, • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren, • schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten, • Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen, • eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen, 	

- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen,
- kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten,
- Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten.

Sprache	Texte	Kommunikation	Medien
<ul style="list-style-type: none"> • Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden (R), • komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe (R), uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben (R), • sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) (R), • relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, 	<ul style="list-style-type: none"> • zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern (R), • Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten (R), • in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern (R), • aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren (P), • Texte kriteriengeleitet prüfen und 	<ul style="list-style-type: none"> • gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen (R), • Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern (R), • para- und nonverbales Verhalten deuten (R), • beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten (R), • in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen (R), • längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, 	<ul style="list-style-type: none"> • dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreeergebnisse grafisch darstellen (R), • den Grad der Öffentlichkeit in Formen der Internet-Kommunikation abschätzen und Handlungskonsequenzen aufzeigen (Persönlichkeitsrechte, Datenschutz, Altersbeschränkungen), in Medien (R), • Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden (R), • die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten (R), • digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen

<p>Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen (P),</p> <ul style="list-style-type: none"> • geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen (P), • Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen) (P), • eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz) (P). 	<p>Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen (P),</p> <ul style="list-style-type: none"> • bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen (P), • verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen (P), • mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen (P). 	<p>gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen (R),</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen (P), • eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen (P), • bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern (P), • sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion (P), Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen (P). 	<p>gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten (P),</p> <ul style="list-style-type: none"> • Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten (P), • unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen (P).
<p>Materialien:</p>			
<p><u>Schülerband:</u></p>			
<p><u>Arbeitsheft:</u></p>			
<p>Arbeitstechniken/ Methoden:</p>	<p>Produkte:</p>	<p>Beurteilungs- und Überprüfungsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • schriftlicher Aufgabentyp 3 (argumentierendes Schreiben: begründet Stellung nehmen, eine ggf. 	

		auch textbasierte Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)
--	--	--

Thema 2:
Lektüre eines Jugendromans

Thema/ Unterrichtsvorhaben Nr.2 LEKTÜRE EINES JUGENDROMANS	Fächerverbindende Kooperation z.B. mit: •	Umfang: 25 Wochenstunden	Jahrgangsstufe: 7
Inhaltlich-thematische Schwerpunkte (des Unterrichtsvorhabens): <ul style="list-style-type: none"> • Sprache: Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung; Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne; Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel; Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung • Texte: Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge; Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation; Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte • Kommunikation: Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation; Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten; Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister • Medien: Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen; Medienrezeption: Audiovisuelles Erzählen (im (Kurz-)Film) • Kompetenz-Check: Vorbereitung auf die Klassenarbeit 			

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
R= Rezeption, P= Produktion	
<u>Übergeordnete Kompetenzen:</u> Rezeption <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen, • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen, • schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen, • schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen, • fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen. Produktion <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen, • die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen, • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren, • die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden, • schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten, • Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen, 	

- Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren,
- eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen,
- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen,
- kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten,
- Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten.

Sprache	Texte	Kommunikation	Medien
<ul style="list-style-type: none"> • Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden (R), • sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) (R), • an Beispielen Abweichungen von der Standardsprache erläutern (R), • relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen (P), • geeignete Rechtschreibstrategien 	<ul style="list-style-type: none"> • zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern (R), • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern (R), • in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern (R), • bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern (R), • eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren (R), • ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen (R), • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltex te konzipieren) und deren 	<ul style="list-style-type: none"> • beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten (R), • in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen (R), • längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen (R), • in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen 	<ul style="list-style-type: none"> • dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreeergebnisse grafisch darstellen (R), • Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen (R), • ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen (R), • Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren

<p>unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen (P),</p> <ul style="list-style-type: none"> • Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen) (P), • eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz) (P). 	<p>Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern (R),</p> <ul style="list-style-type: none"> • aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren (P), • Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen(P), • bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen (P), • die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen (P), • ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln (P), • verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen (P). 	<p>identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen (P),</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen (P), • bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern (P), • sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen (P). 	<p>sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung, Kameratechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern (R),</p> <ul style="list-style-type: none"> • Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten (P), • unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen (P), • digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen (P).
--	---	---	--

Materialien:

Schülerband:

Arbeitsheft:

Arbeitstechniken/ Methoden:	Produkte:	Beurteilungs- und Überprüfungsformen
	<ul style="list-style-type: none"> • ggf. Lesetagebuch 	

		<ul style="list-style-type: none">• schriftlicher Aufgabentyp 4a (analysierendes Schreiben: einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren) <p>ODER (je nach Aufgabentyp bei Thema 7.4 – Balladen)</p> <ul style="list-style-type: none">• schriftlicher Aufgabentyp 6 (produktionsorientiertes Schreiben: Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen/ produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe))
--	--	--

Thema 3:

(Zeitung-/ Polizei-/ Unfall-)Berichte verfassen

Thema/ Unterrichtsvorhaben Nr.3 (ZEITUNGS-/ POLIZEI-/ UNFALL-)BERICHTE VERFASSEN	Fächerverbindende Kooperation z.B. mit: •	Umfang: 15 Wochenstunden	Jahrgangsstufe: 7
Inhaltlich-thematische Schwerpunkte (des Unterrichtsvorhabens): <ul style="list-style-type: none"> • Sprache: Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung; Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne; Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel; Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung • Texte: Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte; Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation • Kommunikation: Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation; Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation; Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten; Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister • Medien: Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien; Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen • Kompetenz-Check: Vorbereitung auf die Klassenarbeit 			

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...

R= Rezeption, P= Produktion

Übergeordnete Kompetenzen:

Rezeption

- verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen,
- Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen,
- schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen,
- sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen,
- in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren,
- Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten,
- fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen.

Produktion

- Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen,
- die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen,
- Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren,
- die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden,

- schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten,
- Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen,
- Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren,
- fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern,
- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen,
- kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten,
- Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten.

Sprache	Texte	Kommunikation	Medien
<ul style="list-style-type: none"> • Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden (R), • unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten)(R), • komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben (R), • Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien) (R), • relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, 	<ul style="list-style-type: none"> • zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern (R), • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern (R), • Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten (R), • in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern (R), • aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren (P), 	<ul style="list-style-type: none"> • Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern (R), • in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen (R), • längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen (R), • in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen (P), • eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen (P), 	<ul style="list-style-type: none"> • dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreeergebnisse grafisch darstellen (R), • die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten (R), • angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen (P), • Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation

<p>Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen (P),</p> <ul style="list-style-type: none"> • geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen (P), • Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen) (P), • eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz) (P). 	<ul style="list-style-type: none"> • Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen (P), • bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen (P), • verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen (P), • mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen (P), • Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen (P). 	<ul style="list-style-type: none"> • bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern (P), • sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen (P). 	<p>identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten (P),</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen (P), • eine Textvorlage (u.a. Zeitungsartikel) umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben (P), • digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen (P).
--	---	--	---

Materialien:

Schülerband:

Arbeitsheft:

Arbeitstechniken/ Methoden:	Produkte:	Beurteilungs- und Überprüfungsformen <ul style="list-style-type: none">• schriftlicher Aufgabentyp 2 (informierendes Schreiben: in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben)
------------------------------------	------------------	---

Thema 4:

Balladen vortragen und untersuchen

Thema/ Unterrichtsvorhaben Nr.4 BALLADEN VORTRAGEN UND UNTERSUCHEN	Fächerverbindende Kooperation z.B. mit: •	Umfang: 20 Wochenstunden	Jahrgangsstufe: 7
Inhaltlich-thematische Schwerpunkte (des Unterrichtsvorhabens): <ul style="list-style-type: none">• Sprache: Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung; Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne; Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel; Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung• Texte: Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge; Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation; Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte• Kommunikation: Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten; Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister• Medien: Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen; Medienrezeption: Audiovisuelles Erzählen (im (Kurz-)Film)• Kompetenz-Check: Vorbereitung auf die Klassenarbeit			

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...

R= Rezeption, P= Produktion

Übergeordnete Kompetenzen:

Rezeption

- verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen,
- Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen,
- schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen,
- schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen,
- sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen,
- fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen.

Produktion

- Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen,
- Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren,
- schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten,
- Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen,
- Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren,

- fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern,
- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen,
- kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten,
- Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten.

Sprache	Texte	Kommunikation	Medien
<ul style="list-style-type: none"> • Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden (R), • unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten) (R), • sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) (R), • an Beispielen Abweichungen von der Standardsprache erläutern (R) • relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für 	<ul style="list-style-type: none"> • zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern (R), • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern (R), • Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern (R), • in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern (R), • bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern (R), • literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen (R), • eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren (R), • ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen (R), 	<ul style="list-style-type: none"> • in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen (R), • längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen (R), • in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen (P), • eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen (P), • bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern (P), 	<ul style="list-style-type: none"> • dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreeergebnisse grafisch darstellen (R), • Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen (R), • ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen (R), • Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-) Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren

<p>das Schreiben eigener Texte einsetzen (P),</p> <ul style="list-style-type: none"> • geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen (P), • Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen) (P), • eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz) (P). 	<ul style="list-style-type: none"> • aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren (P), • Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevison nutzen (P), • die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen (P), • ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln (P), • Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen (P), • verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen (P). 	<ul style="list-style-type: none"> • sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen (P). 	<p>sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung, Kamertechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern (R),</p> <ul style="list-style-type: none"> • Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten (P).
---	---	---	---

Materialien:
Schülerband:
Arbeitsheft:

<p>Arbeitstechniken/ Methoden:</p>	<p>Produkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 	<p>Beurteilungs- und Überprüfungsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • schriftlicher Aufgabentyp 4a (Analysierendes Schreiben: einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren) <p>ODER (je nach Aufgabentyp bei Thema 7.2 – Jugendroman)</p> <ul style="list-style-type: none"> • schriftlicher Aufgabentyp 6 (produktionsorientiertes Schreiben: Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen/ produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe)
---	---	---

Thema 5:

Eine Novelle untersuchen

Thema/ Unterrichtsvorhaben Nr.5 EINE EPISCHE KURZFORM UNTERSUCHEN (z.B. G. Keller: Kleider machen Leute)	Fächerverbindende Kooperation z.B. mit: •	Umfang: 25 Wochenstunden	Jahrgangsstufe: 7
Inhaltlich-thematische Schwerpunkte (des Unterrichtsvorhabens): <ul style="list-style-type: none"> • Sprache: Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung; Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne; Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel; Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung • Texte: Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge; Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation; Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte • Kommunikation: Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten; Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister • Medien: Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen • Kompetenz-Check: Vorbereitung auf die Klassenarbeit 			

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...

R= Rezeption, P= Produktion

Übergeordnete Kompetenzen:

Rezeption

- verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen,
- Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen,
- schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen,
- schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen,
- sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen,
- fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen.

Produktion

- Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen,
- die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen,
- Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren,
- schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten,
- Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen,
- Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren,

- fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern,
- eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen,
- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen,
- kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten,
- Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten.

Sprache	Texte	Kommunikation	Medien
<ul style="list-style-type: none"> • Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden (R), • unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten) (R), • komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben (R), • sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) (R), • an Beispielen Abweichungen von der Standardsprache erläutern (R), 	<ul style="list-style-type: none"> • zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern (R), • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern (R), • Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern (R), • in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern (R), • bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern (R), • eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren (R), 	<ul style="list-style-type: none"> • in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen (R), • längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen (R), • in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen (P), • eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen (P), • sich an unterschiedlichen Gesprächsformen 	<ul style="list-style-type: none"> • dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreeergebnisse grafisch darstellen (R), • Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen (R), • Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte

<ul style="list-style-type: none"> • relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen (P), • geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen (P), • Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen) (P), • eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz) (P). 	<ul style="list-style-type: none"> • ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen (R), • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern (R), • aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren (P), • Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen (P), • die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen (P), • ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln (P), • verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen (P). 	<p>(u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen (P).</p>	<p>(offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten (P),</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen (P).
<p>Materialien:</p>			
<p><u>Schülerband:</u></p>			
<p><u>Arbeitsheft:</u></p>			
<p>Arbeitstechniken/ Methoden:</p>	<p>Produkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 	<p>Beurteilungs- und Überprüfungsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • schriftlicher Aufgabentyp 6 (produktionsorientiertes Schreiben: Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen/ produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe) 	

**Thema 6:
Sachtexte**

In der Fachschaft thematisieren: Hier evtl. einen inhaltlichen Schwerpunkt zum Thema Sprache setzen, denn die Kompetenzen fehlen bisher (Mehrsprachigkeit, gesellschaftliche Bedeutung von Sprache etc.), ist in der Regel in jedem Deutschbuch. Austausch der Fachkollegen

Thema/ Unterrichtsvorhaben Nr.6 SACHTEXTE	Fächerverbindende Kooperation z.B. mit: •	Umfang: 15 Wochenstunden	Jahrgangsstufe: 7
<p>Inhaltlich-thematische Schwerpunkte (des Unterrichtsvorhabens):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprache: Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung; Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne; Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel; Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung • Texte: Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte; Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation • Kommunikation: Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation; Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation; Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten; Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister • Medien: Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien; Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen; Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen • Kompetenz-Check: Vorbereitung auf die Klassenarbeit 			

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
R= Rezeption, P= Produktion	
<p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen, • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen, • schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen, • sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen, • in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren, • Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten, • fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen. <p>Produktion</p>	

- Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen,
- die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen,
- Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren,
- die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden,
- schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten,
- Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen,
- Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren,
- fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern,
- eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen,
- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen,
- kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten,
- Präsentationsmedien funktional einsetzen,
- Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten.

Sprache	Texte	Kommunikation	Medien
<ul style="list-style-type: none"> • Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden (R), • unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten) (R), • Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter) (R), • komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: 	<ul style="list-style-type: none"> • zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern (R), • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern (R), • den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern (R), • Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten (R), • in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in 	<ul style="list-style-type: none"> • Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern (R), • in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen (R), • längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen (R), • in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene 	<ul style="list-style-type: none"> • dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen (R), • in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren (R), • Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform

<p>Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben (R),</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien) (R), • Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen (P), • relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen (P), • geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen (P), • Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, 	<p>ihrem Zusammenwirken erläutern (R),</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen (R), • aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren (P), • Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen (P), • bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen (P), • die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen (P), • verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen (P), • mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene 	<p>Beiträge darauf abstimmen (P),</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen (P), • sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen (P). 	<p>beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen (R),</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten (R), • angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen (P), • Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten (P), • unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen (P), • Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben (P),
---	---	--	---

Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen) (P), <ul style="list-style-type: none"> eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz) (P). 	Schreibprodukte darauf abstimmen (P), <ul style="list-style-type: none"> Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen (P). 		<ul style="list-style-type: none"> digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen (P).
Materialien: <u>Schülerband:</u> <u>Arbeitsheft:</u>			
Arbeitstechniken/ Methoden:	Produkte: <ul style="list-style-type: none"> Präsentationen 	Beurteilungs- und Überprüfungsformen <ul style="list-style-type: none"> schriftlicher Aufgabentyp 4b (analysierendes Schreiben: durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten 	

Jahrgangsstufe 8

Thema 1:

Argumentieren: Zwei Seiten einer Medaille: Ist das noch Sport?

Thema / Unterrichtsvorhaben Nr. 1 <i>Argumentieren: Zwei Seiten einer Medaille: Ist das noch Sport?</i>	Fächerverbindende Kooperation z. B. mit: Sport	Umfang: 16-18 Wochen- stunden	Jahrgangsstufe: 8
Inhaltlich-thematische Schwerpunkte (des Unterrichtsvorhabens): <ul style="list-style-type: none"> • Sprache: Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung; Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne; Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel; Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung • Texte: Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte; Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation • Kommunikation: Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation; Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation; Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten; Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister; Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur • Medien: Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen; Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen • Kompetenz-Check: Vorbereitung auf die Klassenarbeit – materialgestützt argumentieren 			

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
R= Rezeption, P= Produktion	
Übergeordnete Kompetenzen:	
Rezeption	
<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen, • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen, • schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen, • in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren, • fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen. 	
Produktion	
<ul style="list-style-type: none"> • Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen, 	

- Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren,
- schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten,
- Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen,
- eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen,
- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen,
- kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten,
- Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten.

Sprache	Texte	Kommunikation	Medien
<ul style="list-style-type: none"> • Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden, (R) • komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben, (R) • sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung). (R) 	<ul style="list-style-type: none"> • zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, (R) • Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten, (R) • in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern. (R) • aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und 	<ul style="list-style-type: none"> • gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen, (R) • Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern, (R) • para- und nonverbales Verhalten deuten, (R) • beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten, (R) • in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene 	<ul style="list-style-type: none"> • dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen, (R) • Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen, (R) • den Grad der Öffentlichkeit in Formen der Internet-Kommunikation abschätzen und Handlungskonsequenzen aufzeigen (Persönlichkeitsrechte, Datenschutz, Altersbeschränkungen), (R) • in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden, (R)

<ul style="list-style-type: none"> • relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, (P) • geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen, (P) • Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen), (P) • eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz). (P) 	<p>zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, (P)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevison nutzen, (P) • Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen, (P) • verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen, (P) • mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen. (P) 	<p>Gesprächsbeiträge planen, (R)</p> <ul style="list-style-type: none"> • längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen. (R) • in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen, (P) • eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, (P) • bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern, (P) • sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen. (P) 	<ul style="list-style-type: none"> • die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten. (R) • digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten, (P) • Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten, (P) • unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen, (P) • digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen. (P)
--	--	---	--

Materialien:

Schülerband:

<u>Arbeitsheft:</u>		
Arbeitstechniken / Methoden: <ul style="list-style-type: none"> • Schreibprozessorientierung: Planung, Entwurf, Überarbeitung • Sachlich diskutieren • argumentieren 	Produkte: <ul style="list-style-type: none"> • argumentierender Brief 	Beurteilungs- und Überprüfungsformen: <ul style="list-style-type: none"> • schriftlicher Aufgabentyp 3 <i>(argumentierendes Schreiben: begründet Stellung nehmen, eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)</i>

Thema 2:

Analyse eines Romanauszugs: *Mein Leben leben!?*

Thema / Unterrichtsvorhaben Nr. 1 <i>Analyse eines Romanauszugs: Mein Leben leben!?</i>	Fächerverbindende Kooperation z. B. mit:	Umfang: 18-20 Wochen- stunden	Jahrgangsstufe: 8
<p>Inhaltlich-thematische Schwerpunkte (des Unterrichtsvorhabens):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprache: Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung; Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne; Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel; Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung • Texte: Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge; Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation; Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte • Kommunikation: Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation; Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten; Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister • Medien: Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen; Medienrezeption: Audiovisuelles Erzählen (im (Kurz-)Film) • Kompetenz-Check: Vorbereitung auf die Klassenarbeit – einen Dialog zwischen literarischen Figuren schreiben 			

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...

R= Rezeption, P= Produktion

Übergeordnete Kompetenzen

Rezeption

- verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen,
- Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen,
- schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen,
- schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen,
- fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen.

Produktion

- Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen,
- die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen,
- Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren,
- die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden,

- schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten,
- Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen,
- Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren,
- eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen,
- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen,
- kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten,
- Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten.

Sprache	Texte	Kommunikation	Medien
<ul style="list-style-type: none"> • Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden, (R) • sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung), (R) • an Beispielen Abweichungen von der Standardsprache erläutern. (R) • relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur 	<ul style="list-style-type: none"> • zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, (R) • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, (R) • Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern, (R) • in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, (R) • bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, (R) 	<ul style="list-style-type: none"> • beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten, (R) • in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen, (R) • längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen. (R) 	<ul style="list-style-type: none"> • dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreeergebnisse grafisch darstellen, (R) • Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen, (R) • ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen, (R)

<p>Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, (P)</p> <ul style="list-style-type: none"> • geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen, (P) • Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen), (P) • eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz). (P) 	<ul style="list-style-type: none"> • eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren, (R) • ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen, (R) • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltex te konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern. (R) • aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, (P) • Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen, (P) • die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, (P) • ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, (P) • verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen. (P) 	<ul style="list-style-type: none"> • in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen, (P) • eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, (P) • bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern, (P) • sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen. (P) 	<ul style="list-style-type: none"> • Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung, Kameratechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern. (R) • Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten, (P) • unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen, (P) • digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen. (P)
---	--	--	---

Materialien:

Schülerband:

<u>Arbeitsheft:</u>		
Arbeitstechniken / Methoden: <ul style="list-style-type: none"> • Schreibprozessorientierung: Planung, Entwurf, Überarbeitung • vortragen • analysieren und interpretieren 	Produkte: <ul style="list-style-type: none"> • Dialoge verfassen 	Beurteilungs- und Überprüfungsformen: <ul style="list-style-type: none"> • schriftlicher Aufgabentyp 6a (<i>einen Dialog zwischen literarischen Figuren schreiben</i>)

Thema 3:

Lektüre mit analytischem Aufgabentypen–Analyse einer Szene (Drama)

Thema / Unterrichtsvorhaben Nr. 1 <i>Lektüre mit analytischem Aufgabentypen– Analyse einer Szene (Drama)</i>	Fächerverbindende Kooperation z. B. mit:	Umfang: ca. 15 Wochen- stunden	Jahrgangsstufe: 8
Inhaltlich-thematische Schwerpunkte (des Unterrichtsvorhabens): <ul style="list-style-type: none"> • Sprache: Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung; Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne; Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel; Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung • Texte: Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge; Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation; Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte • Kommunikation: Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation; Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten; Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister • Medien: Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen; Medienrezeption: Audiovisuelles Erzählen (im (Kurz-)Film) • Kompetenz-Check: Vorbereitung auf die Klassenarbeit – Analyse einer Dramenszene 			

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
R= Rezeption, P= Produktion	
<u>Übergeordnete Kompetenzen</u> Rezeption <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen, • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen, • schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen, • schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen, • sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen, • in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren, • fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen. Produktion <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen, • die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen, 	

- Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren,
- die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden,
- schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten,
- Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen,
- Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren,
- fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern,
- eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen,
- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen,
- kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten,
- Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten.

Sprache	Texte	Kommunikation	Medien
<ul style="list-style-type: none"> • Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden, (R) • sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung), (R) • an Beispielen Abweichungen von der Standardsprache erläutern. (R) 	<ul style="list-style-type: none"> • zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, (R) • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, (R) • Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern, (R) • in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, (R) • bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, (R) 	<ul style="list-style-type: none"> • gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen, (R) • Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren und erläutern, (R) • para- und nonverbales Verhalten deuten, (R) • in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen, (R) • längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen 	<ul style="list-style-type: none"> • dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen, (R) • Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen, (R) • ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und

<ul style="list-style-type: none"> • relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, (P) • geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen, (P) • Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen), (P) • eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien 	<ul style="list-style-type: none"> • eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren, (R) • ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen, (R) • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern. (R) • aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, (P) • Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen, (P) • die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, (P) • ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, (P) • Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen, (P) • verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in 	<p>und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen. (R)</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen, (P) • eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, (P) • bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern, (P) • sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen. (P) 	<p>ästhetischer Merkmale begründen, (R)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung, Kamertechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern. (R) • Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten, (P) • unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen, (P) • digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen. (P)
--	---	--	--

überarbeiten (u.a. Textkohärenz). (P)	eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen. (P)		
Materialien: <u>Schülerband:</u> <u>Arbeitsheft:</u>			
Arbeitstechniken / Methoden: <ul style="list-style-type: none"> • Schreibprozessorientierung: Planung, Entwurf, Überarbeitung • analysieren und interpretieren • vortragen • szenische Gestaltung (Standbilder, Rollenspiel, o.ä.) 	Produkte:	Beurteilungs- und Überprüfungsformen: <ul style="list-style-type: none"> • schriftlicher Aufgabentyp 4a <i>(Analysierendes Schreiben: einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren)</i> 	

Thema 4:
Von Nähe und Ferne (Lyrik)

Thema / Unterrichtsvorhaben Nr. 1 <i>Lyrik: Von Nähe und Ferne</i>	Fächerverbindende Kooperation z. B. mit: Erdkunde, Religion/Philosophie	Umfang: ca. 18-20 Wochenstunden	Jahrgangsstufe: 8
--	--	--	--------------------------

Inhaltlich-thematische Schwerpunkte (des Unterrichtsvorhabens):

- **Sprache:** Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung; Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne; Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel; Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung
- **Texte:** Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge; Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte; Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation; Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte
- **Kommunikation:** Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten; Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister
- **Medien:** Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen
- **Kompetenz-Check:** Vorbereitung auf die Klassenarbeit – Aufgabengeleitet literarische Texte untersuchen

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...

R= Rezeption, P= Produktion

Übergeordnete Kompetenzen

Rezeption

- verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen,
- Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen,
- schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen,
- schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen,
- sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen,
- fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen.

Produktion

- Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen,
- Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren,
- die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden,
- schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten,
- Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen,

- Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren,
- fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern,
- eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen,
- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen,
- kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten,
- Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten.

Sprache	Texte	Kommunikation	Medien
<ul style="list-style-type: none"> • Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden, (R) • unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten), (R) • sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung), (R) • an Beispielen Abweichungen von der Standardsprache erläutern. (R) • relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) 	<ul style="list-style-type: none"> • zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, (R) • Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, • Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern, (R) • bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, (R) • literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen, (R) • eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren, (R) 	<ul style="list-style-type: none"> • in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen, (R) • längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen. (R) • in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen, (P) • eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, (P) 	<ul style="list-style-type: none"> • dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreeergebnisse grafisch darstellen, (R) • ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen, (R) • Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte

<p>für das Schreiben eigener Texte einsetzen, (P)</p> <ul style="list-style-type: none"> • geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen, (P) • Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen), (P) • eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz). (P) 	<ul style="list-style-type: none"> • ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen, (R) • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltex te konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern. (R) • aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, (P) • Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen, (P) • die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, (P) • ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, (P) • Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen. (P) 	<ul style="list-style-type: none"> • bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern, (P) • sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen. (P) 	<p>(offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten, (P)</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachliche angemessen vorstellen, (P) • digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen. (P)
---	---	--	--

Materialien:

Schülerband:

Arbeitsheft:

<p>Arbeitstechniken / Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • szenische Gestaltung (Standbilder, Rollenspiel, o.ä.) • analysieren und interpretieren • vortragen 	<p>Produkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gedichte verfassen 	<p>Beurteilungs- und Überprüfungsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • schriftlicher Aufgabentyp 4a (<i>analysierendes Schreiben: Typ 4 a) einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren</i>)
---	--	--

Thema 5:

News, News, News –Printmedien und Co. (in Verbindung mit dem Zeitungsprojekt „Texthelden“)

Thema / Unterrichtsvorhaben Nr. 5 <i>News, News, News –Printmedien und Co. (in Verbindung mit dem Zeitungsprojekt „Texthelden“)</i>	Fächerverbindende Kooperation z. B. mit: Politik/Wirtschaft	Umfang: ca. 16-18 Wochenstunden	Jahrgangsstufe: 8
<p>Inhaltlich-thematische Schwerpunkte (des Unterrichtsvorhabens):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprache: Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung; Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne; Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel; Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung • Texte: Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte; Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation • Kommunikation: Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation; Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister; Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur • Medien: Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien; Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen; Werbung in unterschiedlichen Medien; Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen • Kompetenz-Check: Vorbereitung auf die Klassenarbeit – Auf der Basis von Material berichten 			

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
R= Rezeption, P= Produktion	
<p><u>Übergeordnete Kompetenzen</u></p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen, • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen, • schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen, • Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten, • fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen. <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen, • die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen, 	

- Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren,
- schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten,
- Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen,
- eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen,
- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen,
- kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten,
- Präsentationsmedien funktional einsetzen,
- Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten.

Sprache	Texte	Kommunikation	Medien
<ul style="list-style-type: none"> • Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden, (R) • sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung). (R) • Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien), (R) • an Beispielen Abweichungen von der Standardsprache erläutern, (R) 	<ul style="list-style-type: none"> • zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, (R) • in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern, (R) • Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen. (R) • aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, (P) 	<ul style="list-style-type: none"> • Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern, (R) • beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten, (R) • in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen, (R) • längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des 	<ul style="list-style-type: none"> • dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreeergebnisse grafisch darstellen, (R) • in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren, (R) • Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen, (R) • den Grad der Öffentlichkeit in Formen der Internet-Kommunikation abschätzen und

<ul style="list-style-type: none"> • anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen, (R) • die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben. (R) • Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen, (P) • relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, (P) • geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, 	<ul style="list-style-type: none"> • Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen, (P) • bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen, (P) • Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen, (P) • verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen, (P) • mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene 	<p>Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen. (R)</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen, (P) • eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, (P) • bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern, (P) • sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen. (P) 	<p>Handlungskonsequenzen aufzeigen (Persönlichkeitsrechte, Datenschutz, Altersbeschränkungen), (R)</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden, (R) • den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien (Zeitung, Online-Zeitung) beschreiben, Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen, (R) • mediale Gestaltungen von Werbung beschreiben und hinsichtlich der Wirkungen (u.a. Rollenbilder) analysieren. (R) • angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen, (P) • digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten, (P) • Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-
--	--	--	---

<p>Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen, (P)</p> <ul style="list-style-type: none"> eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz). (P) 	<p>Schreibprodukte darauf abstimmen, (P)</p> <ul style="list-style-type: none"> Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen. (P) 		<p>Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten, (P)</p> <ul style="list-style-type: none"> unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen, (P) eine Textvorlage (u.a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben, (P) Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben, (P) digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen. (P)
<p>Materialien:</p> <p><u>Schülerband:</u></p> <p><u>Arbeitsheft:</u></p>			
<p>Arbeitstechniken / Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> Schreibprozessorientierung: Planung, Entwurf, Überarbeitung Informationen beschaffen und bewerten 	<p>Produkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Zeitungsberichte 	<p>Beurteilungs- und Überprüfungsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> schriftlicher Aufgabentyp 4a: <i>analysierendes Schreiben: Typ 4 a)</i> <i>einen medialen Text untersuchen</i> 	

Thema 6:
(Ein)Blick in die Arbeitswelt

Thema / Unterrichtsvorhaben Nr. 1 <i>(Ein)Blick in die Arbeitswelt</i>	Fächerverbindende Kooperation z. B. mit: Politik/Wirtschaft	Umfang: ca. 20-25 Wochenstunden	Jahrgangsstufe: 10
--	---	--	---------------------------

Inhaltlich-thematische Schwerpunkte (des Unterrichtsvorhabens):

- **Sprache:** Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung; Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne; Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel; Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung
- **Texte:** Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte; Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation
- **Kommunikation:** Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation; Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation; Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten; Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister; Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur
- **Medien:** Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien; Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...

R= Rezeption, P= Produktion

Übergeordnete Kompetenzen

Rezeption

- verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen,
- Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen,
- schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen,
- sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen,
- in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren,
- fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen.

Produktion

- Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen,
- die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen,
- Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren,

- die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden,
- schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten,
- Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen,
- fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern,
- eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen,
- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen,
- kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten,
- Präsentationsmedien funktional einsetzen,
- Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten.

<p>Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden, (R) • unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten), (R) • komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben. (R) • relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur 	<p>Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> • zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, (R) • den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern, (R) • Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten, (R) • in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern. (R) • aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte 	<p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen, (R) • Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern, (R) • in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen, (R) • längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen. (R) 	<p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen, (R) • Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen, (R)
---	---	--	--

<p>Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, (P)</p> <ul style="list-style-type: none"> • geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen, (P) • Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen), (P) • eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz). (P) 	<p>adressaten- und situationsgerecht formulieren, (P)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die TextreVision nutzen, (P) • verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen, (P) • Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen. (P) 	<ul style="list-style-type: none"> • in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen, (P) • eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, (P) • bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern, (P) • sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen. (P) 	<ul style="list-style-type: none"> • die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten. (R) • Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten, (P) • unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachliche angemessen vorstellen, (P) • digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen. (P)
<p>Materialien:</p> <p>Schülerband:</p>			

Arbeitsheft:

Arbeitstechniken / Methoden:

- Schreibprozessorientierung: Planung, Entwurf, Überarbeitung
- Informationen ermitteln
- vortragen

Produkte:

- Berichte
- Anschreiben für eine Bewerbung

**Beurteilungs- und
Überprüfungsformen:**

Jahrgangsstufe 9

Thema 1:

Ist die Welt zu retten? – Materialgestütztes Argumentieren zu Fragen rund um Konsum und Nachhaltigkeit (Schwerpunkt: materialgestütztes Argumentieren)

Thema / Unterrichtsvorhaben Nr. 1 <i>Ist die Welt zu retten? – Materialgestütztes Argumentieren zu Fragen rund um Konsum und Nachhaltigkeit (Schwerpunkt: materialgestütztes Argumentieren)</i>	Fächerverbindende Kooperation z. B. mit: Sozialwissenschaften, Erdkunde	Umfang: 16-18 Wochen- stunden	Jahrgangsstufe: 9
---	---	--	--------------------------

Inhaltlich-thematische Schwerpunkte (des Unterrichtsvorhabens):

- **Texte:** Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation
- **Kommunikation:** Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend
- **Medien:** Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsform in unterschiedlichen Medien und deren Wirkung, Vertrauenswürdigkeit von Quellen
- **Kompetenz-Check:** Vorbereitung auf die Klassenarbeit – materialgestützt argumentieren

Kompetenzen: *Die Schülerinnen und Schüler können...*

R= Rezeption, P= Produktion

Übergeordnete Kompetenzen:

Rezeption

- schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen,
- in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren,
- Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten,
- fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen.

Produktion

- Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen,
- schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten,
- Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen,
- Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren,

- fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern,
- eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen,
- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen,
- kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten,
- Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten.

<p>Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen). (P) 	<p>Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> • diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren, (R) • eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, (P) • Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen. (P) 	<p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren, (R) • dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren, (K-) • eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen, (P) • die Rollenanforderungen in Gesprächsformen (u.a. Debatte, kooperative Arbeitsformen, Gruppendiskussion) untersuchen und verschiedene Rollen (teilnehmend, beobachtend, moderierend) übernehmen. (P) 	<p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen, (R) • selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen. (P)
---	--	--	--

Materialien:

Schülerband:

Arbeitsheft:

Arbeitstechniken / Methoden:

Produkte:

Beurteilungs- und Überprüfungsformen:

<ul style="list-style-type: none"> • Schreibprozessorientierung: Planung, Entwurf, Überarbeitung • in Gruppensituationen sprechen (Diskussion, Moderation, Fishbowl, Debatte) • argumentieren • vortragen, präsentieren • Informationen beschaffen und bewerten 	<ul style="list-style-type: none"> • Redebeiträge 	<ul style="list-style-type: none"> • schriftlicher Aufgabentyp 3 (<i>argumentierendes Schreiben: begründet Stellung nehmen, eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)</i>)
--	--	---

Thema 2:

Angekommen in einer fremden Welt? – Identität und Fremdsein als Erfahrung in Literatur, Sprache und Medien (Schwerpunkt: Gedichte)

Thema / Unterrichtsvorhaben Nr. 1 <i>Angekommen in einer fremden Welt? – Identität und Fremdsein als Erfahrung in Literatur, Sprache und Medien (Schwerpunkt: Gedichte)</i>	Fächerverbindende Kooperation z. B. mit: Philosophie, Religion	Umfang: 18-20 Wochen- stunden	Jahrgangsstufe: 9
Inhaltlich-thematische Schwerpunkte (des Unterrichtsvorhabens): <ul style="list-style-type: none"> • Sprache: Mehrsprachigkeit als individuelles und gesellschaftliches Phänomen • Texte: Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte • Kommunikation: Gesprächsstrategien, Sach- und Beziehungsebene • Medien: Medienrezeption: Audiovisuelle Texte • Kompetenz-Check: Vorbereitung auf die Klassenarbeit – einen literarischen Text analysieren (Gattung: Lyrik) 			
Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...			
R= Rezeption, P= Produktion			
<u>Übergeordnete Kompetenzen</u> Rezeption <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen, • sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen. Produktion <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen, • die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden, • Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen, • Präsentationsmedien funktional einsetzen. 			
Sprache <ul style="list-style-type: none"> • Mehrsprachigkeit in ihrer individuellen und gesellschaftlichen Bedeutung erläutern, (R) • anhand von Beispielen historische und aktuelle 	Texte <ul style="list-style-type: none"> • in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend 	Kommunikation	Medien <ul style="list-style-type: none"> • audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern (R)

<p>Erscheinungen des Sprachwandels erläutern (Bedeutungsveränderungen, Einfluss von Kontakt- und Regionalsprachen wie Niederdeutsch, mediale Einflüsse, geschlechtergerechte Sprache), (R)</p> <ul style="list-style-type: none"> • semantische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen (Übersetzungsvergleich, Denotationen, Konnotationen), (R) • sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen. (R) 	<p>selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, (R)</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern, (R) • die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern, (R) • sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, (P) • Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern. (P) 		<ul style="list-style-type: none"> • zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden, (P) • auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben. (P)
<p>Materialien:</p> <p><u>Schülerband:</u></p> <p><u>Arbeitsheft:</u></p>			
<p>Arbeitstechniken / Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreibprozessorientierung: Planung, Entwurf, Überarbeitung • vortragen • analysieren und interpretieren 	<p>Produkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gedicht verfassen 	<p>Beurteilungs- und Überprüfungsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • schriftlicher Aufgabentyp 4a (<i>analysierendes Schreiben: Typ 4 a) einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren</i>) 	

Thema 3:

Auf die Performance kommt es an – Sich anhand von Webauftritten und Webangeboten über die Arbeits- und Berufswelt informieren; sich ziel- und formgerecht bewerben (Schwerpunkt: Bewerbungsanschreiben)

Thema / Unterrichtsvorhaben Nr. 1 <i>Auf die Performance kommt es an – Sich anhand von Webauftritten und Webangeboten über die Arbeits- und Berufswelt informieren; sich ziel- und formgerecht bewerben (Schwerpunkt: Bewerbungsanschreiben)</i>	Fächerverbindende Kooperation z. B. mit: Politik/Wirtschaft, Englisch	Umfang: ca. 15 Wochen- stunden	Jahrgangsstufe: 9
--	---	---	--------------------------

Inhaltlich-thematische Schwerpunkte (des Unterrichtsvorhabens):

- **Sprache:** Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache
- **Texte:** Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation
- **Kommunikation:** Kommunikationssituationen: Präsentation, Bewerbungsgespräch, formalisierte Diskussionsformen
- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister
- **Medien:** Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte
- **Kompetenz-Check:** Vorbereitung auf die Klassenarbeit – Verfassen eines Bewerbungsanschreibens

Kompetenzen: *Die Schülerinnen und Schüler können...*

R= Rezeption, P= Produktion

Übergeordnete Kompetenzen

Rezeption

- schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen,
- Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten.

Produktion

- Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen,
- die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen,
- schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten,
- Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen,
- eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen,
- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen,
- Präsentationsmedien funktional einsetzen.

<p>Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern, (R) • eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren), (P) • adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), (P) • Formulierungsalternativen begründet auswählen, (P) • selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit). (P) 	<p>Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten, (R) • eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, (P) • Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten, (P) • Bewerbungen – auch digital - verfassen (u.a. Bewerbungsschreiben, Lebenslauf). (P) 	<p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern, (R) • beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen, (R) • Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren, (R) • für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen, (P) • Anforderungen in Bewerbungssituationen identifizieren und das eigene Kommunikationsverhalten daran anpassen. (P) 	<p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen, (R) • Medien gezielt auswählen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen. (R)
<p>Materialien:</p> <p><u>Schülerband:</u></p> <p><u>Arbeitsheft:</u></p>			

<p>Arbeitstechniken / Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gespräche führen (aktiv zuhören, formelle Gespräche simulieren, ein Interview führen) • Schreibprozessorientierung: Planung, Entwurf, Überarbeitung • ergebnisorientierte Diskussion • Schreibkonferenz 	<p>Produkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewerbungsanschreiben • Lebenslauf 	<p>Beurteilungs- und Überprüfungsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • schriftlicher Aufgabentyp 5 (<i>überarbeitendes Schreiben: einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen</i>)
---	---	--

Thema 4:

Männer erklären, Frauen stylen sich? – Sprachliche und mediale Zuschreibungen zu Geschlechtern und Kulturen in Videoclips und anderen Medienprodukten vergleichen (Schwerpunkt: Sachtexte)

Thema / Unterrichtsvorhaben Nr. 1 <i>Männer erklären, Frauen stylen sich? – Sprachliche und mediale Zuschreibungen zu Geschlechtern und Kulturen in Videoclips und anderen Medienprodukten vergleichen (Schwerpunkt: Sachtexte)</i>	Fächerverbindende Kooperation z. B. mit: Erdkunde	Umfang: ca. 18-20 Wochenstunden	Jahrgangsstufe: 9
---	---	--	--------------------------

Inhaltlich-thematische Schwerpunkte (des Unterrichtsvorhabens):

- **Sprache:** Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache
- **Medien:** Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsform in unterschiedlichen Medien und deren Wirkung, Vertrauenswürdigkeit von Quellen, Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien
- **Kompetenz-Check:** Vorbereitung auf die Klassenarbeit – Analyse eines Sachtextes

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...

R= Rezeption, P= Produktion

Übergeordnete Kompetenzen

Rezeption

- verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen,
- Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen,
- fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen.

Produktion

- Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen,
- Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren,
- Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen,
- Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren,
- fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern.

Sprache <ul style="list-style-type: none"> • komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung 	Texte <ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte – auch in digitaler Form – im 	Kommunikation	Medien <ul style="list-style-type: none"> • mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die
---	--	----------------------	---

<p>für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung), (R)</p> <ul style="list-style-type: none"> • anhand von Beispielen historische und aktuelle Erscheinungen des Sprachwandels erläutern (Bedeutungsveränderungen, Einfluss von Kontakt- und Regionalsprachen wie Niederdeutsch, mediale Einflüsse, geschlechtergerechte Sprache), (R) • sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen, (R) • semantische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen (Übersetzungsvergleich, Denotationen, Konnotationen), (R) • adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen). (P) 	<p>Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten, (R)</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen. (P) 		<p>Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten (u.a. Fake News, Geschlechterzuschreibungen) bewerten. (R)</p>
<p>Materialien:</p> <p><u>Schülerband:</u></p> <p><u>Arbeitsheft:</u></p>			
<p>Arbeitstechniken / Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lesestrategien üben (unbekannte Wörter klären, unterstreichen/markieren) • Informationen ermitteln • analysieren • Schreibprozessorientierung: Planung, Entwurf, Überarbeitung 	<p>Produkte:</p>	<p>Beurteilungs- und Überprüfungsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • schriftlicher Aufgabentyp 4a (<i>analysierendes Schreiben: Typ 4a</i>) einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren) 	

Thema 5:

In einem Augenblick ein Leben erzählen – Narrative Muster und genretypische Gestaltungsweisen in kurzen Prosatexten und Videoclips untersuchen (Schwerpunkt: Kurzgeschichten)

Thema / Unterrichtsvorhaben Nr. 1 <i>In einem Augenblick ein Leben erzählen – Narrative Muster und genretypische Gestaltungsweisen in kurzen Prosatexten und Videoclips untersuchen (Schwerpunkt: Kurzgeschichten)</i>	Fächerverbindende Kooperation z. B. mit: Politik/Wirtschaft	Umfang: ca. 16-18 Wochenstunden	Jahrgangsstufe: 9
--	---	--	--------------------------

Inhaltlich-thematische Schwerpunkte (des Unterrichtsvorhabens):

- **Texte:** Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Roman, Erzählung, Drama, kurze epische Texte, Literarische Texte: Fiktionalität, Literarizität
- **Medien:** Medienrezeption: Audiovisuelle Texte
- **Kompetenz-Check:** Vorbereitung auf die Klassenarbeit – einen literarischen Text untersuchen (Gattung: Epik)

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...

R= Rezeption, P= Produktion

Übergeordnete Kompetenzen

Rezeption

- Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen,
- schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen.

Produktion

- Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen,
- Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren,
- die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden,
- schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten,
- Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen,
- Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten.

Sprache	Texte <ul style="list-style-type: none"> • in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. 	Kommunikation	Medien
----------------	---	----------------------	---------------

	<p>Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, (R)</p> <ul style="list-style-type: none"> • in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern, (R) • zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge), (R) • sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, (P) • Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern. (P) 		<ul style="list-style-type: none"> • audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern, (R) • auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben, (P) • Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren, (P) • rechtliche Regelungen zur Veröffentlichung und zum Teilen von Medienprodukten benennen und bei eigenen Produkten berücksichtigen. (P)
<p>Materialien:</p> <p><u>Schülerband:</u></p> <p><u>Arbeitsheft:</u></p>			
<p>Arbeitstechniken / Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreibprozessorientierung: Planung, Entwurf, Überarbeitung • analysieren und interpretieren 		<p>Produkte:</p>	<p>Beurteilungs- und Überprüfungsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • schriftlicher Aufgabentyp 4a: <i>analysierendes Schreiben: Typ 4 a)</i> <i>einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren</i>

Jahrgangsstufe 10

Thema 1:

Was im Leben wichtig ist – Grundfragen der Lebensplanung und ethischen Orientierung in einem Roman und weiteren literalen und audiovisuellen Texten untersuchen und dazu Stellung nehmen (Schwerpunkt: Roman, z.B. „Agnes“ – Peter Stamm)

Thema / Unterrichtsvorhaben Nr. 1 <i>Was im Leben wichtig ist – Grundfragen der Lebensplanung und ethischen Orientierung in einem Roman und weiteren literalen und audiovisuellen Texten untersuchen und dazu Stellung nehmen (Schwerpunkt: z.B. Roman „Agnes“ – Peter Stamm)</i>	Fächerverbindende Kooperation z. B. mit: Philosophie	Umfang: ca. 20-25 Wochenstunden	Jahrgangsstufe: 10
Inhaltlich-thematische Schwerpunkte (des Unterrichtsvorhabens): <ul style="list-style-type: none"> • Texte: Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Roman, Erzählung, Drama, kurze epische Texte, Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte, Literarische Texte: Fiktionalität, Literarizität • Medien: Medienrezeption: Audiovisuelle Texte • Kompetenz-Check: Vorbereitung auf die Klassenarbeit – überarbeitendes Schreiben 			

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...

R= Rezeption, P= Produktion

Übergeordnete Kompetenzen

Rezeption

- verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen,
- Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen,
- schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen.

Produktion

- Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen,
- Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren,
- die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden,
- Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen,
- eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen,

- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen,
- kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten,
- Präsentationsmedien funktional einsetzen,
- Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten.

Sprache	Texte <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern, (R) • in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern, (R) • zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge), (R) • die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern, (R) • ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen, (R) • sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, (P) • Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern. (P) 	Kommunikation <ul style="list-style-type: none"> • eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen. (P) 	Medien <ul style="list-style-type: none"> • ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen, (R) • audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern. (R)
----------------	---	--	--

Materialien:

Schülerband:

<u>Arbeitsheft:</u>		
<p>Arbeitstechniken / Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreibprozessorientierung: Planung, Entwurf, Überarbeitung • analysieren und interpretieren • freies und kreatives Schreiben 	<p>Produkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tagebucheintrag/ innerer Monolog aus der Sicht einer literarischen Figur 	<p>Beurteilungs- und Überprüfungsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • schriftlicher Aufgabentyp 6: <i>produktionsorientiertes Schreiben: Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen, produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe)</i>

Thema 2:

Lebenshaltepunkte – Poetisches Sprechen und Bildlichkeit in lyrischen Texten des 20. und 21. Jahrhunderts (Schwerpunkt: Gedichte)

Thema / Unterrichtsvorhaben Nr. 1 <i>Lebenshaltepunkte – Poetisches Sprechen und Bildlichkeit in lyrischen Texten des 20. und 21. Jahrhunderts (Schwerpunkt: Gedichte)</i>	Fächerverbindende Kooperation z. B. mit: Religion, Philosophie	Umfang: ca. 20-25 Wochenstunden	Jahrgangsstufe: 10
Inhaltlich-thematische Schwerpunkte (des Unterrichtsvorhabens): <ul style="list-style-type: none"> • Sprache: Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel • Texte: Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte, Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation • Kompetenz-Check: Vorbereitung auf die Klassenarbeit – einen literarischen Text analysieren (Gattung: Lyrik) 			
Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...			
R= Rezeption, P= Produktion			
<u>Übergeordnete Kompetenzen</u> Rezeption <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen, • sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen. Produktion <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen, • Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen, • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen, • kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten, • Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten. 			
Sprache <ul style="list-style-type: none"> • komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) 	Texte <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern, (R) 	Kommunikation <ul style="list-style-type: none"> • für Kommunikationssituationen passende Sprachregister 	Medien

<p>identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung), (R)</p> <ul style="list-style-type: none"> relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen. (P) 	<ul style="list-style-type: none"> zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge), (R) unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern, (R) eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, (P) sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, (P) Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern. (P) 	<p>auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen. (P)</p>	
<p>Materialien:</p> <p><u>Schülerband:</u></p> <p><u>Arbeitsheft:</u></p>			
<p>Arbeitstechniken / Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> Schreibprozessorientierung: Planung, Entwurf, Überarbeitung vortragen analysieren und interpretieren 		<p>Produkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Poetry Slam 	<p>Beurteilungs- und Überprüfungsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> schriftlicher Aufgabentyp 4a: <i>analysierendes Schreiben: Typ 4 a) einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren</i>

Thema 3:

Theater als Medium – Theater in den Medien – Einen Dramentext, seine Inszenierung und seine mediale Resonanz vor dem Hintergrund von Produktions- und Rezeptionskontexten untersuchen (Schwerpunkt: Drama, z.B. „Kabale und Liebe“ – Schiller)

Thema / Unterrichtsvorhaben Nr. 1 <i>Theater als Medium – Theater in den Medien – Einen Dramentext, seine Inszenierung und seine mediale Resonanz vor dem Hintergrund von Produktions- und Rezeptionskontexten untersuchen</i> (Schwerpunkt: Drama, z.B. „Maria Stuart“ – Schiller)	Fächerverbindende Kooperation z. B. mit: Sozialwissenschaften, Pädagogik	Umfang: 20-25 Wochenstunden	Jahrgangsstufe: 10
Inhaltlich-thematische Schwerpunkte (des Unterrichtsvorhabens): <ul style="list-style-type: none"> • Sprache: Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel • Texte: Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Roman, Erzählung, Drama, kurze epische Texte, Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte • Kommunikation: Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister • Medien: Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien, digitale Medien und ihr Einfluss auf Kommunikation • Kompetenz-Check: Vorbereitung auf die Klassenarbeit – einen literarischen Text analysieren 			

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
R= Rezeption, P= Produktion	
<u>Übergeordnete Kompetenzen</u> Rezeption <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen, • schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen, • schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen, • sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen, • in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren. Produktion <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen, • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren, • die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden, 	

- Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen,
- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen,
- kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten,
- Präsentationsmedien funktional einsetzen,
- Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten.

<p>Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung). (R) 	<p>Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, (R) • Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern, (R) • in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern, (R) • eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, (P) • sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, (P) 	<p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren, (R) • Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren, (P) 	<p>Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen. (R) • auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben. (P)
---	--	--	---

Materialien:

Schülerband:

Arbeitsheft:

<p>Arbeitstechniken / Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren und interpretieren • szenische Gestaltung (Standbilder, Rollenspiel, o.ä.) • Schreibprozessorientierung: Planung, Entwurf, Überarbeitung 	<p>Produkte:</p>	<p>Beurteilungs- und Überprüfungsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • schriftlicher Aufgabentyp 4a: <i>analysierendes Schreiben: Typ 4 a) einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren</i>
---	-------------------------	---

Thema 4:

Facts and Fakes: Was wird aus unserer Welt? – Die sprachlich-mediale Gestaltung von Szenarien, Utopien und Dystopien in Politik, politischen Organisationen und öffentlicher Diskussion untersuchen (Schwerpunkt: materialgestütztes Schreiben – informierend)

Thema / Unterrichtsvorhaben Nr. 1 <i>Facts and Fakes: Was wird aus unserer Welt? – Die sprachlich-mediale Gestaltung von Szenarien, Utopien und Dystopien in Politik, politischen Organisationen und öffentlicher Diskussion untersuchen (Schwerpunkt: materialgestütztes Schreiben – informierend)</i>	Fächerverbindende Kooperation z. B. mit: Politik/Wirtschaft	Umfang: ca. 20-25 Wochenstunden	Jahrgangsstufe: 10
Inhaltlich-thematische Schwerpunkte (des Unterrichtsvorhabens): <ul style="list-style-type: none"> • Sprache: Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel, Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache • Kommunikation: Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend • Medien: Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte, Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsform in unterschiedlichen Medien und deren Wirkung, Vertrauenswürdigkeit von Quellen, Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien • Kompetenz-Check: Vorbereitung auf die Klassenarbeit – materialgestütztes Schreiben (informierend) 			

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...	
R= Rezeption, P= Produktion	
<u>Übergeordnete Kompetenzen</u> Rezeption <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen, • schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen, • Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten, • fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen. Produktion <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen, • die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen, • schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten, 	

- Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen,
- Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren,
- fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern,
- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen,
- kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten,
- Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten.

Sprache	Texte	Kommunikation	Medien
<ul style="list-style-type: none"> • komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung), (R) • Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen, (R) • sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen, (R) • relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen, (P) • selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten, (P) 	<ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten, (R) • Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen, (P) • weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und 	<ul style="list-style-type: none"> • Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren, (R) • zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren. (R) 	<ul style="list-style-type: none"> • die Funktionsweisen gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medien) im Hinblick auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren, (R) • mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten (u.a. Fake News, Geschlechterzuschreibungen) bewerten, (R) • die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen, (R) • selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen, (P)

<ul style="list-style-type: none"> • eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren), (P) • selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit). (P) 	<p>situationsgerecht einsetzen, (P)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen. (P) 		<ul style="list-style-type: none"> • zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden, (P) • Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren. (P)
<p>Materialien:</p> <p><u>Schülerband:</u></p> <p><u>Arbeitsheft:</u></p>			
<p>Arbeitstechniken / Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen beschaffen und bewerten • vortragen, präsentieren • Schreibkonferenz 	<p>Produkte:</p>	<p>Beurteilungs- und Überprüfungsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • schriftlicher Aufgabentyp 3: <i>informierendes Schreiben: in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben, auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informativen Text verfassen</i> 	